# d. Stadt Hachheim Amthidies Organ

Griffent : Dienstags, Donnerstags, Samstags (mitilluftr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Helnich Dreisbach Florebeim Telefon 59, Gelchäftsstelle in Sochheim: Mastenheimerftr. 25, Telefon 57.

MIRIED. toften die 6-gefpaltene Colonelzeile ober deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Retlamen die 6-gefpaltene Colonelzeile 30 Pfg. Bezugspteis monatlich 1.— Rm. Posticheatonto 168 67 Frankfurt am Main.

Aummer 33.

Samstag, ben 19. Märg 1927

4. Jahrgang

# Neues vom Tage.

Das Reichtlobineit hat, ber "Germania" zusolge, bem teichstage nummehr die Borlage in ber Aufwertungsfrage unterreitet. Die Boringe fieht, wie feinerzeit angefündigt, lediglich it Befeitigung einzelner barten und Unebenheiten in ber biserigen Animeritingsgeschaft bor. Bejentliche Aenderungen es bisherigen Aufwerfungsgesetes find nicht borgenommen

Das bon ber bentichen und ber frangofifchen Birtichaftselegation eingebrachte Protofoll liber die Grundfate für die Berhandlungen gwede Abichluft eines endgultigen beutich frangofichen Sandelsberftages ift bon Sandelsminifter Bolanowiff und entiderleits bon Ministerialdireftor Poffe unterzeichnet worben.

# Iwei Abrüstungsfragen.

n 11.89 nu.6 Rach einer Melbung aus Genf hat die Regierung der hene erreinigten Staaten von Amerika für die zweite Tagung des i III orbereitenden Abrüftungsausschusses ein Memorandum zu um Berick en Bericht bes jogenannten gemischten Ausschuffes ausge-Dechle rheitet, in der erflart wird, daß die amerikanische Regierung Be 2 finen Borichlag gunftig aufnehmen fonne, ber auf eine interationale Scontrolle in bezug auf eine Bereinbarung über bie Beidranfung der Ruftungen hinauslaufen werde. Die sicherste Jajis für eine folche Bereinbarung mitste die Achtung vor den Bertragen sein. Außerdem machte die amerikanische Regie-ung darauf aufmerksam, daß der Abschlich besonderer inter-tational Stationaler Bereindarungen zwischen den Schiffselindustrieit n ben Bereinigten Staaten auf ernfte rechtliche und veren-PBerbots des chemischen Strieges bemerkt die amerikanische Re-Bailliplerung, daß die vom gemischen Ausschuß gemachten Vorbligg in teinem Jusammenhang mit der Frage der Rüstungsehlt velchräufung sieben. Es sei notorisch, daß die Webrzahl der
endas bemischen Brodulte, die in Ariegszeiten zu Ariegszwecken verbendet werden könnten, sür die Friedensindustrie zu den tägichen Bedorisarrische arkören. Lein Land fönne mit Sicheriden Bedarfsartifeln geboren. Rein Land fonne mit Gicherfeit die Berpflichtung eingeben, auf Borbereitung jur Bereibigung gegen einen mit demischen Mitteln geführten Anwiff ou verzichten.

Die amerikanische Regierung spricht sich deshalb gegen ein ibfolities Berbot folder Ausbildungsfurje aus. Das Memoandum nintnt schließlich noch zu der Frage der Bergleichs-töglichkeit bes Rüftungsstandes der einzelnen Länder auf Brund der Großen gestander ber einzelnen Länder auf Brund bes Baushaltsplans eine ablehnende Stellung ein.

Das sum chemischen Krieg ber Zufunft. Und die zweite Rage ift die der Abruffung gur Gee, die befanntlich neuerdings on Amerika propagiert wird. Zu diesem Zwed hat Walhings in eine stonierenz in einssicht genommen, zu der auch Frantsich eingeladen worden ist. Die französische Regierung verftentlicht nun den Text des amerikanischen Wemorandums ließeht die Sesabrüftungskonserenz. Dieses Memorandums ließeht die Sesabrüftungskonserenz. Dieses Memorandums litanniem unch der Fesischlung, das die Regierungen den Erofischlung von Großen Begierung zu einer Sesabrüftungskonserenz angenommen auch per felgender Fesischung: Wie die französische Regierung der Bereitst weiße bei Kegierung der Vergiesen der Vereitst weiße bei Kegierung der Vereitstellung: ung bereils weiß, hat die Regierung der Bereinigten Staaten eine vorgesatte Meinung hinsichtlich einer bestimmten Formel Ur bie Despate Meinung hinsichtlich einer bestimmten ine vernesatte Weinung hinschlich einer bestimmten Formel ur die Beidrantung ver französischen Tounage. Sie wünscht icht Aragen aufzurollen, die dereits durch Berträge gelöst Ab, möchte aber between, daß janntliche anderen die Müstungschräntungen zur Gest betreffenden Fragen aufgerollt sund uchen gaben wird, die Etellung einzunehmen, die sie als Bersandlungsaxundlage sur ihren eigenen Samp sur die gespiellen wird. Die Regierung ber Bereinigten Staaten urbe schieft steuen über die Anweienbeit von Vertretern und kant, dehr freuen über die Anweienbeit von Vertretern und kant, die ein Ident verfolgt, wie es die französische Legierung in ihrem Memorandum sich zu eigen gemacht dat, liet Kation, die sich stook in der Bergangenbeit der Versträften. mer Nation, die sich fendr in der Bergangenbeit der Ber-inigten Staaten bei ihren Bennühungen, die Sache des Frie-ens der Belt zu fördern, angeschiossen bat.

### Die Reichsfinanzen. Bielfache Ginfchrantungen.

pjehle

erigefest iverben.

# Die Furcht bor der Reichswehr.

Reue Angriffe im frangofifchen Genat.

In ber letten Sittung bes frangofifden Cenats ergriff bei der Beratung ber Rachfriegsfredite, Die ber Rriegsminifter verlangt, ber elfaffifche Genator Ercart bas Wort, um auf bie forigesehten Erhöhungen des Budgets der deutschen Reichewehr hinzuweisen. Er erflarte, die Reichswehr bilde in Dentschland einen Staat im Staate. Man muffe nach Brüfung des Bud-gets ber Reichswehr und der Reichsmarine seifitellen, daß bas Bubget übertrieben sei und daß die deutsche Reichswehr das Barlament beiseite schiebe. Während die Eisetivbestande burch den Friedensbertrag von Bersailles unverruchbar find, wacosen Die Aredite. Gie find von 450 Millionen im Jahre 1924 auf 700 Millionen im Jahre 1927 geftiegen. Der Genotor fpricht auch von den übertriebenen Ausgaben für die bentiche Striegsthe eine und gebt alebann auf Die bentiche Sanbelsmarine ein,

die für Offiziere geworden sei. Das sei auch wenig erfrenlicher Art, die beweise, das lei auch lies Prestige in der Belt wieder aufrichten bas diwierigseiten Deutschlands, sein Budget sür das anszustellen, hätten es die Sozialissen nur vermocht, eine herabsehung von einem Brogent ber militärifchen Arebiten gu erzielen. Dr. Gefter habe fich geweigert, eine Rontrolle über die Berwendung ber Aredite angunehmen. Er habe feine Gedanten, bas heer und bas Sand auf einen fünftigen Rrieg vorzubereiten, nicht verheimlicht nud er habe nicht ableugnen tonnen, bag Beziehungen gwifden ber Reichowehr und ben patriotifden Berbanben befteben. Im Reichstage habe man auch die monarchifeifde Gefinnung ber Offiziere aller Grabe aufgebedt. Der Reichstvehrminifter habe biefe Tatfache nicht abgeleugnet, fonbern erflärt, daß diefe Offigiere fich logal in den Dienft ber Reichewehr geftellt hatten und baff tein Grund besiehe, an ihrer Longlitat gu gweifeln.

Die Beunruhigung bes belgischen Kriegeminiftere, ber erffärt habe, daß die Reichswehr sich zu einem Biertel in jedem Jahre erneuere, was Dentschland gestatten wurde, im galle eines Konflittes ein Heer von 600 000 Mann aufzustellen, jei ihm verständlich. Der Senator erwähnte die Enthüllungen des sozialdemokratischen Abgeordneten Künstler im "Borwärts" und des "Manchester Guardians" und suhr sort, die Lept Regierenden in Deutschland können uns nicht genügend Garantien geben, daß wir Bertrauen in die pazisistischen Erflärungen der deutschen Megterung haben können. Jüngst habe Reichsprafibent von Sindenburg an einem Banfett teilge nommen, das unter Borfit des Feldmarichalls von Madenjen Raune, der ben Einfall in Belgien ausgearbeitet hatte. Strefe-Manne, der den Einfall in Belgien ausgearbeitet hatte. Streisnann ist der geistige Schüler Bismards, der nur prodisorisch inf die Machtpolitik berzichtet hat. Frankreich müsse auf virtschaftlichem, militärischem, maxitiment und moralischem Bebiet unaufhörkich seine Wiederaufrichtung bollziehen. Ministerprässent Po in car e erstärte, die Regierung habe in ernstlicher Weize ihre Aufmerksamteit auf die von Senator Eccart vorgebrachten Tatsachen geleuft. Sie werde sortsahren, im Einverständnis mit den Parlamentsausschüpfen alle Wah-und bie Versien die Regierung des Leichens und die nobinen ju ergreifen, Die Die Giderung bes Briebens und Die Aufrechterhaltung ber nationalen Giderheit erforbern.

### Berfragsverhandlungen mit Frankreich.

Rachbem joeben in Paris das Protofoll über die Grund-lagen für die Berhandlungen über den Abschung eines endgultigen Sandelsvertrages gwifden Frantreich und Deutschland nunmehr unterzeichnet ist, fann in die Einzelberatungeningerreien werden, sodats die jeht gesührten Berhandlungen über die Abanderung des Handelsprovisoriums, das dis zum 3°- Mai läuft, abgeschlossen sind.

Diefe Berhandlungen betreffen bie Forberung ber Grantofen, ihnen ichon ab 1. April bie Ginfuhr bon Weinen nach Deutschland unter ben gleichen Bobingungen, unter benen Spanifche und italienifche Weine auf Grund ber befiebenden Sandelsbertrage mit biefen ganbern eingeführt werben tonnen, ju bewilligen. Mis Gegenleiftung forbert bie beutiche Birtichaftebelegation für bie Dauer bes Probiforiums füt weitere Industrieprodutte als Die, Die in bem pandetsproviforium eine begünftigte Stellung für bie Ginfuhr nach Grantreich einnehmen, ebenfalls Ginfuhrmöglichleit.

Die Berhandlungen haben in ben lepten Togen einen nermalen, nicht ungünftigen Berlauf genommen. Die Diffe-tenzen, die bestehen, betreifen auf französischer Seite die odhe bes zu bewilligenden Kontingents für die auszuführenden Meine, auf deutscher Seite die Bestimmung der deutschen Warengatungen, die die zum 21. Mai nach Frankreich ein-weitiget merden faunen. zeführt werden fonnen.

Brotofoll betplichtet fich die beutiche Regierung, die Reitern

Die Tentiden haben feine Hugft bor biefem Bort, mabrent wir verpflichtet find, dieses Wort zu umschreiben, weil wir theoretisch das Meistbegunftigungerecht beiseite geschoben haben. Wir übernehmen also in dem Prototoll die Berpflichtung, ben hauptjächlichsten bentichen Brodufien unferen Minimaltarif zu bewilligen und felbft unter diefen Tarif berabzugeben entsprechend den Borieilen, die den mit Deutsch-land fonfurrierenden Barteien zugestanden werden. Sierans ergibt fich, bag nunmehr in die Ginzelberatung über die Tarife eingetreten werden muß, was geschehen wird, nachdem die Berhandlungen über die Abanderung des jeht gültigen Sandelsprovijoriums abgeichloffen find

Die Frangofen legen, wie ber "Maiin" bervorbebt, einen besonderen Wert barauf, daß in diefem Sandelsprobiforium die Einfuhr von Weinen aufgenommen wird, da sie fich, wie das Blatt erffärt, trot der Unterzeichnung des Protofolis das Recht vorbehalten, das Provisorium am 21. März mit Wirfung jum 31. Marg ju fündigen, wenn bis babin eine Ber-ftandigung über die Beinfrage nicht erzielt werbe.

# "Wege zur nationalen Einheit."

Gine Rebe Stegerwalbe in München.

Im Rahmen der Sochichulverträge des Dentidnationalen Dandlungsgehilfenverbandes sprach Ministerprasident a. D. Stegerwald in München über das Thema "Bege zur natio-nalen Einheit". Der Reduer befonte zunächst, das Deutsch-land bar der Berten bei ber bei bei bei ber ber ber land bor bem Ariege fei feit Jahrzehnten bas Land ber ftaatlichen Sozialpolitit geweien, die jedoch ihr Biel, flaffen verjöhnend zu wirfen, nicht erreichen fonnte, weil die ftaatliche Sozialpolitit fein organischer Bestandteil ber bentichen Gefamtpolitil gewesen sei.

Bei ber Frage, wie die fundamentalen Aufgaben ber Begenwart geloft werben fonnten, greift ber Redner gurud au drei Forderungen bon Freiherrn bon Stein: 1, Die fogiale Musgestaltung bes Bilbungswefens, 2. politifche Cetbstverwaltung, 3. Intereffierung ber unfelbständigen Bauern an Beimat und Baterland burch Befig. Anf bem Gebiet bes Bilbungewefene muffe, führt Stegerwald weiter aus, gang anders als früher ber nationale und fogiale Gebante bienfibar gemacht werben. Di ber blogen Ginführung ber ftanitiden Ginheitsichule lamen wir nicht zum Biel.

In unferer Schule muffe Freiheit jugetaffen werben, wenn nicht ein Desporismus Plan greifen joll. Der Gebante der Selbstverwaltung werde nicht genugend gepflegt. Die Lohn- und Gehaltsempfanger müßten in den Mitbest und die Witbestung der deutschen Wirtschaft hineinvachien, ein Mrauch des bei bei best welche best welche der den best welche der den best welche der der Brogek, ber in anderen Landern ichon viel weiter vorgeschritten fet als bei uns. Die Arbeitsfreudigfeit muffe gefteigert und belebt werden burch die Beteiligung der Arbeiter am Befig und an der Berwaltung der Birtichaft. Der Gegenfan zwischen und an der Verwaltung der Wirschaft. Der Gegensat zwischen Arbeit und Kapital nuisse zurüczedrängt werden auf das falstische Gebiet. Er brauche nicht als grundsaplicher Gegensat augesehen zu werden. Der Geist und die moralischen Machtmittel, über die Deutschland versige, müßten verstarft in den Dienst der deutschen Tache gestellt werden. Die deutsche Besteutschen Lichtwingspolitif müsse wacht gestellt werden. Die deutsche Besteutschen Unsschaft wersten, die deutsche Besteutschen Lichtwindstraßen des Dawes Plaues sei, auf lange Siat gesehen, eine Unmöglichteit. Der Kedner schoft Die leuten Jahre haben aczeigt, daß wir noch nicht verbraucht sind. Der Ledenswille eines Bostes ist sur seine Zutunf einsche Bostes ist sur seine Zutunf einsche Barum iprechen wir voller Zuversicht, daß wir glauben an Teutschlands Zufunft.

# Die Regelung der Arbeitszeit.

Roch immer feine Bofung.

In den Berbandlungen über das Arbeitszeitnotgeset innerhalb der Regierungsparteien ist insosern ein gewisser Abschling erreicht worden, als die Beratungen des sint diese Bwede eingesetzten Unterausschusses weender worden sind. Wine Einigung ist allerdings im Unterausschus nicht erzielt warden

Rad bet "Tügl. Runbidjau" ift bem Unterausichuft bon ber Deutschen Boltspariei ein Bermittlungeborichlag unterbreitet worden, bei dem co fich um einen Ausgleich gwifden ber Forberung ber Deutschen Rolfspartei nach Hufrechterhaltung ber Mehrarbeit und bem Berlangen bes Benirums nach einer gefestichen Regetung ber Lohnquichtage für Die Dehrarbeit handelt.

Der Bermittlungsborichlog ift ben Fraftionen der Regie-tungstoalition zur Beichtuhtaftung angegangen, und es bleibt rbemvarten, ob eine Einigung unter den Regierungsparteien mi dieser Grundlage erreicht wegben wird. Bar den Fall, sak es zu einer solchen Einigung nicht kommen sollte, glaudt nan doraussogen zu können, das dann eine gertage des Reichskabinetts anfangs der nachten Mode den Pallamen artigen Korperschaften zugeleitet werden son, bei denen dann eine Grundlagen sie Gutidicibuna licaen murbe.

### Treu Gedenken.

Gernber tonet beller Glodenflang Ueber Berg und Tal bis bin gum Meere, Mahnt mit behrer Stimme, ernft und bang: Beiht den Tag, ben Toten nur gur Ehre! Weiht ihn gang ber Beit fo traneufdwer In dem großen, blut'gen Botterringen, Daß wie Beinen Hingt der Bind vom Meer, Und fein Sonnenstrahl mag ihn durchdringen. Schläfer ihr auf weitem Erdenrund, Sohne Deutschlands, die für und gestritten Tut's auch feine Radricht je ench fund, Unvergelien bleibt's was ihr gelitten. Reigt fich icon vor foldem Tag bie Welt Und gebentt ber hingejunt'nen Lieben, Bieviel taufendfach in Saus und Feld Wird man hent ein Treu-Gedenken üben. Ja, ein tren' Gedenten mird beftehn, In ihm werden unf're Toten leben, Und durch Rot und Tod und Sinrmesweh'n Wird man ewig lichte Faben weben.

Milo Jangen.

## Die für uns farben.

Bon jeber ift im dentichen Bolfe die Totenehrung als altes, beiliges Aulturgut tief verwurzelt. Und bennoch muß in unferer neuen Zeit, die inpifch bafür ist, dan sie so schnell vergist und so leicht und frevent-lich über das Seiligste hinwegschreitet, selbst an das Selbstverständliche von Zeit zu Zeit erinnert werden. Gerade die Fortentwicklung in den letzten Jahren

war ein tiefbedauerliches Zeugnis dafür, mie erichref tend ichnell von vielen unierer Bolfsgenoffen bas ge-waltige Opfererlebnis bes Beltfrieges vergeffen wurde, wie die Mahnung des Opfertodes der zwei Millionen deutschen Soldaten: "Den großen, heiligen ernsten Billen dem Baterlande!" jo unglaublich raich bei einem Teile unferes Geschlechtes verlorenging. Bas uns die letten Jahre an Zwietracht und innerer Selbstgerfleischung gebracht haben, ist wahrhaftig des Bemeifes genng.

Man bot über biefem verberblichen Gegant ver-geffen, daß zwei Millionen Augenpaare uns anbliden. Angenpaare, die die Gräber der flandrischen und russischen Erde durchdringen und beraufschauen aus den Untiesen des Ozeans, zwei Millionen arme Gefallene, die und fo mehmutig fragen: Seid Ihr das Geichlecht,

für das wir ftarben?

Es muß diese erschütternde Frage jedem Einzel-nen, auch dem Allerlegten, gleichsam ins Gebirn gehämmert werden, es muß endlich wieder einmal er-reicht werden, daß sich ein gewisser Teil unseres Bolfes ehrlich und aufrichtig schämen lernt. Die entjehliche Grimasse unserer Zeit, die die Erziehung zum Richtverstehen geradezu sostematisch beireibt, muß endlich verschwinden. Wir missen endlich wieder lernen, hart gegen und selber zu sein, benn ehrlicher Wiede zur Arbeit am Baterland hat nichts zu inn mit Eigenwün-ichen, sondern ift gemeinschaftliches Dienen aus treuem, ernstem Berantwortungsgefühl, ans opferbereitem Pilichtbemuftifein. aus der Opferfreudialeit und Selbstverftändlichteit, mit der unfere braven Artegshelden in ben Tob gegangen find. Rur bann tann uns aus der Stille bes Bolfstrau-

ertages ein Reiertag der deutschen Seele werden, wenn endlich wieber die Lebenden begreifen, daß fie eine uns gebeure Danfesionlb an die Wefallenen des Welts frieges haben, wenn endlich fiberall wieder in deutschen Landen das heiligste Gelöbnis empormächt: Erst das Baterland, dann wir! Ans dem Bollstrauertag muß ein Bollsbustag von feelischer Größe werden, ein Tag der Einkehr und Rücklehr, ein Tag der großen Ertennnis und ein Tag des fierten Glandens an das Deutschland, für das uniere Bruder, unfere Cobne und unfere Bater bas größte und lette Opfer brachten.

Der Gebanke, unieren Gefallenen zu Ehren einen besonderen Tag des Gedenkens zu schaffen, war eine der größten und berrlichken Errungenschaften der Nachkriegszeit. Es kann aber nicht damit getan fein, daß das Bolf an diefem Tage an den Grabern feiner Unvergehlichen nieberkniet ober in Gebonken an bie Ruheftatten wandert, die weit drüben in fremder Erde liegen, es muß biefer Tag auch ein feclengrofies Be-fenntnis werden, daß fie, die mit dem Eichenreis am Friegebetm, in beiligem Vertrauen auf Deutschlands nene Auferstehung, hinaus in den Kampf zogen, nicht umfonft geftien, nicht umfonft gestorben fein dürfen. Gie gaben ibr Leben in beiligfter Opferliebe dahin für Wolf und Seimat. Du aber fieh zu, das du bein

Peben nicht verichwendeit! . . .

# politifde Lagesidan.

- Die Beamien ber Landwirifchafistammern. Dai ermachtigt, der Sauptlandwirtschaftsfammer und den Land wirtigg istammern auf Antrag die Genehmigung zu erfeiten ibren oberen Beamten, soweit sie landwirtichaftlich-lecinisa vorgebildet sind, die Amtobezeichnungen "Landwirtsposterat nungen "Landwirtschaftsrat", im übrigen bie Amisbereich-Jehaftstammerrat" beigntegen.

44 Die beutich-faarlandische Boltspartet an Strefemann Die bentig-janriandische Boltopartei hat an vieldeauben minister Dr. Strefemann folgendes Telegramm gesandt faarlandichen Bolfspariei ipricht Chuen für die nachdrudliche bundsrat ben berglichten Dant aus. Wenn auch die Bebolle einig mit bem gefundenen stompromit nicht befriedigt in, fe würdigt fie bods, mas angelichts ber aufgelauchten Schiplelig Bifet Gie, auch weiferhin für die Wahrung des Celbftbeftintmungerechtes ber Caarbevolferung eingutreten.

- Der belgijche Senat und bie Begnadigung ber Graff-Mörber, Im Berlaufe ber Debatte über ben Saushalt bes belgischen Ministeriums bes Auswartigen protestierte ber Berichterftatier Digneffe lebhaft gegen die Begnadigung ber Morder des Leutnants Graff und machte ben Genat auf die Saltung Deutschlands aufmertfam. Der Minister bes Auswartigen gab in feiner Antwort eine rudichauende Schilberung des Prozesses und wies auf seine Unterredung mit Dr. Stresemann in Genf bin. Er fügte hinzu, daß er ben Zwischenfall tief bedaure, weil er zur Folge haben werde, die Beziehungen zwischen beiden Ländern zu trüben.

englands Lufiflotte. Im Unterhaus brachte Bon-fondh einen Untrag ein, ber die Berminderung ber Lufiftreitfrafte auf 1000 Mann forderte. Er betonte, daß er nur für feine Berjon handele und nicht für die Arbeiterpartei. Luftfahrtminifter erffarte gu biefem Antrag, London fei bie berwundbarfte Sauptfiadt für Luftangriffe in Europa. Um Ende des Krieges habe England die größte Luftstreitmacht Europas gehabt; es habe fie bis jur Bedeutungslofigfeit vermindert, ohne dag die fibrigen großen Machte diesem Beispiel gefolgt waren. England fei berpflichtet, fich in einen befferen Berteidigungszustand zu feben. Der Abanderungsantrag Boufonbys wurde verworfen.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. Mary.

Die gweite Lefung des Baushalts des Reichsinnen. minifteriums wird fortgefest.

Abg. Gefchte (Ronim.): Das Morto ber Jungferurebe bes Minifters fei gewesen: "Burud ju bem Buftanbe vor dem Rriege". Die Cogialbemofraten aber batten ben gugtritt erhalten wie jeder

Mohr, ber feine Schuldigfeit getan bat.

Abg. Roch-Befer (Dem.): Das Logitimitätspringip baben bie Deutschnationalen aufgegeben, in dem Angenblid, wo fie fich auf ben Boben der Berfaffung gestellt haben. Schafft bas Bolt fich wieber einmal ein Raifertum, so ift es nicht legitin. Wenn wir bie Republit ftarten wollen, muffen wir ber Jugend zeigen, bag fte bie einzig mögliche und befte Staatsform ift. Die Grenzbebolferung bat im Rabmen ber Republit ben Bufammenbalt bes Reiches besser gewahrt, als es die beutschen Fürsten jemals gefonnt hatten. Die Deutsche Bollspartet hat sich nach einigen Jahren unserer Außenpolitik angeschlossen. Sie wird sich auch mit ber Republif innerlid abfinden. And auf bem Gebiet bes Barlamentarismus bat die Berfaffung bas Richtige getroffen. Bir basen bem Prafibenten mehr Rechte gegeben, als ber englische Monig bat, aber weniger, als ber amerifanische Brafident bat, denn wir wollen feinen Dualismus gwijchen Parlament und Staatsoberbambt, weil Deutschland in feiner ichwierigen politischen Stellung oft ichnell handeln muß. Das Zweiparteienspftem ift für uns vielleicht gar nicht erstrebenswert. Bir brauchen feine Regierung von rechts ober linfs, fondern einen Ausgleich. Entschieden muffen wir es berurieilen, bag ber Minifter bie Couveranitat ber Lander anerfennen will. Jober Reichsminifter bat die Aufgabe, für die Reichseinheit und Converanität einzutreten.

Abg, Behold (Birtid), Bog.) betont bie große Anteilnahme bes Mittelfiandes an ben Rufturanfgaben. Die ungunftige Finanglage des Reiches mache es aber unmöglich, den Forderungen der verschiedenen Parleien auf Erhöhung der Ausgaben zuzustimmen. Im Ansschutz seine Gent Etat des Ministeriums des Junern insgesamt 3613- Missionen Ausgaben über die ursprünglichen Etatsfabe binans geforbert worden. Die Forberung bes Turnund Sportivejens muffe fich von den Auswuchfen des modernen

Sportbetriebes freihalten.

Abg. Leicht (Babr. Bp.) begrugt es, daß der Minister fich für Die ftantliche Eigenperfonlichfeit ber Lander ausgesprochen bat. Dieje Ginftellung fei ber Reichsverfaffung beffer angehaft als bie ber Redner, die in ben Landern nur geographische Begriffe feben. Der Staat ist es, auf den es uns anfommt. Die Ctaatsform fiebt für uns in zweiter Linie. Wir befennen und gum Ctoat, wir Bagern gum bagrifden Staat und gum Dentigen Reld. Wer bie genoerung der Staatsform auf berfaffungumäßigem Wege erfirebt, ift deshalb noch fein Berjaffinngsbrecher. Bur Ronfordatsfrage fagen toir: Wir brunden nicht Trennung von Rirche und Stoat, fondern einträchtiges Busammentvirfen beider gum Rupen bes beutiden Baterlandes.

Abg, b. Ramin (Bolf.) verlangt politische Meinungsfreihelt, die benie nicht bestebe, namentlich auch für die Beamien. Eine tapitalifilig bebereichte Breife und ber Rundfunt fingten bas bentige Coftent, von dem man eine Rettung Deutschlands nicht er-

### Steicholnnenminifter b. stenbell

erffärt, welche Bestimmungen bes Republifschungesenes aufrecht er halten werden follen, werde gurzeit im Reichsjuftigministerium gepraft. Die Radtebr bes Raifers ift nicht afut. über die Arbeitszeit der Beanten begiebt fich auf die Bobeitebermallungen. Darüber find noch Berhandlungen mit anberen Minifterien erforberlich. Richtlinien über Befähigung und Ginftellung von Beamten werden bemnadit bas Rabinett beschäftigen. Das provozierende Tragen von Migelden burch Beamte im Berfehr mit dem Bublifum ift unterfogt. Bur frage ber Titel und Orben tann im min mit Billefficht auf bie ichmebenben Berbonblungen mit den Ländern nicht äußern, ebenfowenig über die Andfahrungs-

Konfordaläberhandlungen

haben anläglich der Regierungsneubilbung fiatigefunden. Die mit bem Beiligen Stuhl ift es noch nicht gefommen. Ueber bas Privationimejen find einhelitiche Bereinbarungen mit bem netroffen worben. Cobald die Auftimmung der Lander erfolgt ift, werden bie bem Reigelog vorgelegt. Das Grifgabigungsgeles ift ingwijenen fertiggefiellt. In ben nachten Togen wird ber Entwurf

# Sandelsteil.

mertin, 10, mays.

Devifenmarkt. 17. Mary 18. Mary 17, Mars 18, Mars 20.441 20.496 4.0001/4 Meno Bleve 10.481/2 10.48 168.50 168.43 Paris Ballana Bruffel Beign 50.51 Cappools. 400,005 Stallen 19.911/2 19.901/2 D. Oellere. 50.00 50.23 Zenbeng Spanien und Muliand eiwas jomager.

### Ans aller Welf.

D Budjerbeschlagnahme in einer Stutigarter Buchts tallburgftraße 26 In ben Raumen einer Stuttgarter Berlags Berfandbe ung find im Auftrage ber Staatsanwaltichaft von In't liegen. beamten gablreiche Bucher beschlagnahmt worden, blachmittags wurd Berfe von Maguns hirfchfeid, Iwan Bloch u. a. ichüler August schlognahmen follen im Berlauf eines Berfahrens andlers Jörgens Redaltion bes "Simpliglifimms" vorgenommen worden uelle getotet.

D Meißen erhält ein Glodenspiel ans Porzelles ir knabe beim Aeigen im Mai 1929 wird die Staatliche Porzellam in intinlief. mr ber Stadt für den Stadtturm ein Glodenspiel aus ringen Fert ichenten. Die Gloden werden bis zu einem Meter urg und De

ichenken. Die Gloden werden dis zu einem Meier dur gund Bürt und Leiftmord. Die 15jährige Tochter des Försin nem ichweren siwurde in der Nähe des Weges Schneidennühl-Stop kaximiklan, der eidenfchnittener Reble aufgefunden. Der Krimtnalpol sichnigen. Das Leiftfiellte, daß das Wäddigen vergewaltigt worden was basung und Aufgest einigen Stunden, den Schäfer auf dem Bahnhof ereisen erfreute. lante festzunehmen. Er gestand die Zat ein.

Größfener. In einem Judustrie-Palait in Stichenen und früll brach aus unbesannter Ursache nachts Fener aus; do ofprediger Nichte vier Züge ber Penerwehr auf ben berd beschräuft und dem Wächters sweieinhalbstündiger Tatigfeit gelöscht werben tone Raximilian war große Fabrifraum ber Meiglimarensabrit Schneiber wif verheiratet n bos brannte mit vielen Mafdinen Borraten an Soll ind 15 Jahren. pollig aus.

Don Ginbrechern erichlogen. In der Radt zwei Einbrecher in guiolan bei Stonigszell einen 70 Rachtwachter nieber, ber bie beiben Berbachtigen wollie. Der Ueberfallene ift feinen Berlemungen erle

# Aus Nah und Fern.

Ruffelsheim. In ber legten Stadtverordnete legterung an, wurde mitgeteilt, dag die Stadt Ruffelsheim gegen lieten Jahre in nur 51 Arbeitslose hat. Man hofit, dag dieselben lauptet hat, wal fommenden Brudenbaureitlos untergebracht werden Rionders in Mi Ferner wird damit gerechnet, daß die Firma Ope einem Ende non nächft noch Arbeitsträfte einstellen wird.

Die Frijeur-Innung, der die Frijeure aus Friduell gebrochen sowie auf dem Landfreise Wiesbaden und dem Abriollen Recht. Die treise angehören, hielt am Sonntag nachmittag ind bereits herv Turnhalle in Biebrich ihre gut besuchte Jahresde Lebbaste Bestammlung ab. Als Innungsobermeister wurde der beschäftenselt, die lammlung ab. Als Innungsobermeister wurde bei eindet, die eine und als Schriftführer verr Georg Wellch Schierstein sarderende enthal gewählt. Im ihrigen wurden hauptsächlich Organische Gie Lie Kin fragen behandelt. Es handelt lich darum, ob die deme den diel burch die erfolgte Eingemeindung automatisch ben Lieblingst Innung der Stadt Wiesbaden übergeht oder selber bei bei wied bleibt. In Diefer Frage foll die Enticheidung bes Arbeit, um bie Regierungspräfidenten abgewartet merben.

Regierungspräsidenien abgewartet werden.

A Wiesbaden. (Der britische Oberbeit. Die appptische Zeichen Die aberbeitelber Bein and durme e ab komman der Murmeln der Der Oberbeselbshaber der britischen Rheinarmer, leitenfant Duran, wurde zum Rachfolger des verhierten millen, Vonverneurs von Ralia, General Baither A. Const liegenden Seiten

A Wiesbaden. (In bilaum einer naffau geben sich gern!

Dorflirche.) Zweihundert Jahre waren in diese geben sich gern!

Bjarrfirche, ein bemerkenswertes Beispiel für firchsis recublingstied.

Bjarrfirche, ein bemerkenswertes Beispiel für firchsis recublingstied.

tralbauten der flassistischen Beriode, zu dauen bei im werden um wurde. Der Bau gelangte erst 1730 zur Bollendung.

Blan zu diesem Kirchendau entworsen, steht nicht wie Betterzott nach werden zu Blan vermutet, das der Wertmeister Sans Jasob Bei Rezenschauer und Beisen Sohn Johann Georg Bager, die bei dem Boll schaft, dann nie Blan hit biefem Seten Bertmeister Sans Jaiob Boll dieft, bann nich beffen Sobn Johann Georg Boger, die bei dem Boll flieft, bann nich beffen Sobn Johann Georg Boger, die bei dem Boll fing werbe wirft, and die Erfinder des Blanes gewesen find. Rirche als charafteristisches Beispiel einer Benfralanis. Die Grengen Raffaus hinaus befannt gewesen ift, gell berbor, bag, als 100 Jahre fpater (1827) in Darmb bem Wilhelminenplat eine fatholifche Rirche projettief heiter, traden,

die Plane der Rauroder Rirche eingefordert wurden. A Maint. (Weinbauforgen. - stein ofenfurforge i geständnisse an Frankreich.) Der Bord. ben in der Ern Deutschen Weinbauberbaubes hat in hier abgehaltener ben in der Ern ben gegenwartigen Sandelsvertragsverhandlung ich über eine Frankreich Siellung genommen. In einer Entschließung arbeiterjurforg ver Standpunft bes beutschen Weindanes bahin proglied dem Reichbaues bei einem verläufigen Abkommen mit Fraufreich unter Meichstat Bor Umftünden irgendivelche Jugeständnisse auf dem Geben geman Weineinfuhr gemacht werben burften.

A Maint. (Explosion in einer 3 Fenerungsraum eine schwere Explosion, die offenbor Der Blidbrige Bifter Saas aus Brevenbeim bei Maint gleichaltrige Rarl Rudolf Rern aus Beisenau fcmet

A Dieber-Jugelheim, (46. 3 bein beififches furnfest.) Die hiesige Gemeinde bat das 46, Abeinde gehinterh übernommen. Alls Gelande ift ein über 10 Morge-Play, von bem man eine herrliche Aussicht in ba genicht, auserieben. Bon der Burgerichaft Riedt heims wurden an 100 000 Mart für den Garans peseidinet.

guchier im Rodgan baben Spargeitriebe bon 10 gent gange iefestellen fannen. Tanach zu nrieften, burfie diefent Jahre mit einem friiben Sporgelftich rechnes

Brantiurt a. 194. (Elfenbabubamment Bienen.) Zwischen den Stationen Lang Giona uill geinden der Strede Prantfurt a. M. Giegen bat Dammruisch ereignet. Die gefährbete Strede wird die stationen Rüge teilweise Berhätung erhalten. Die bestratung erhalten. Die bestratung erhalten.

baujer. — Der Täler jestgenommen.) Zibeim, Ariedberg und Gifenbach mit ber Krimin enblich gelungen, ben Ildjabriget Stanislans Redierffi, einen alten Embreder, felipper ber nicht pulcur bornehmtich in Schutbaufern in ber ibn Branffuris verlegt batte. Er bat insgesamt Di Ein

A Frantfuri urgt.) Der 61 ombach im Tau

boangelijden Stir

ieht vor der Tü

richten. Der Rt

# Wettery # Beiter in ciner 3 is done ber der Bernisgrupper 1. April 1927

hinterbliebene. Popinicapi tente britage ac all 22 Dr at biefer assur Lage field bein th more bereits

45 Menter

inh here to we purite et pet pl L. Real Bananifabrit Seber Wagen Dodybeim Mal

lag und an be Laubrota

cundegnerba

A Frantfurt a. D. (Com Gerüft todlich abgeurgt.) Der 61 Jahre alte Beigbinder Anton Bargon aus ombach im Tannus ift auf einem Gerüft bes Sinterhaufes Malburgftraße 26, wo er arbeitete, ausgeruticht und in Die fefe gefturgt. Bargon blieb mit gerichmetterten Gliebern

A Bifbel. (Gin Rind burch ein Antogetotet) grachmittags wurde in der Frankfurierstraße der siebenjahrige ofthuler August Freund von dem Lasimagen des Milds plas Arlle getotet. Das Unglud foll badurch entstanden sein, daß der Knabe beim Spielen mit einem Ball in das Anto

Be A Bächtersbach. (Die Beisenung bes Erb-beringen Ferdinand Maximilian von Psen-urg und Büdingen.) In Berlin, wo er Heilung von nem ichweren Kopfleiden fuchte, ftarb Erbpring Ferdinand Carimilian, ber einzige Gobn des Fürften von Menburg und Indingen. Das Leichenbegangnis war ein Abbild der Wertbat habung und Allgemeinachtung, deren fich der Lote in weiten reifen erfreute. Bei der Trauerfeier in der Bachtersbacher Bangelischen Kirche hielt der einstige Kriegsfamerad des Ber-& lidjenen und frühere Divisionspfarrer des Garbelorps, Oberpi ofprediger Richter-Berlin die Ansprache. Die Beisebung fand und dem Bachtersbacher Friedhof statt. — Exbpring Ferdinand Rurimilian war mit einer geborenen Reichsgrafin von Donberbeiratet und hinterläßt zwei Rinder im Alter von 21 13 Mind 15 Jahren.

# Lotales.

Sochheim am Main, ben 19. Mars 1927.

### Frühlingsanfang

leht bor ber Tur. Am 21. Marg tritt ber junge Leng feine gen tegierung an. Anfallend ift es, daß der Winter, der fich int egen teiem Jahre in Deutschland nur ftrichweise hartnädig beoen bauptet hat, während er in Siddenropa recht energisch auftrat, von den besonders in Mittel- und Ostdenropa recht energisch auftrat, Opei einem Ende nochmals mit Frost und Schnee präsentierte. Iber die Krafi der Sonnenstrahlen baben seine Gewalt sehr Schnell gehrochen Schnell gebrochen und der Frühling gelangt nun zu seinem Rochwillen Recht. Die ersten jungen Triebe an Baum und Strauch og sind bereits bervorgetreten.

Lebhafte Borbereitungen für die neue Saifon trifft die Se Beichafiswelt, die in die Saufer Zirfulare und Preisliften verel-Fendet, die eine Einsabung jum Ginkauf ber Frühjahrsein parberphe enthalten.

and Fur bie Linder beginnt nun auch wieder die Beit, in der bie be aus ben Stuben beraus ins Freie können, um fich bort mit ich libren Biefell d dern Lieblingsspielen zu beschäftigen. Da ist es zunächst der seiles, der wieder zur Geltung kommt. Der Bater bat seine bes Arbeit, um die Beitschen für den Antried des Kreisels herzutigten richten. Der Kreisel ist ein oltes Spiel, dessen Anfang bis auf bei ist ägsprische Zeit zurückreicht, der in allen Erdreiken zu sinden an Einrineln oder Richten, sei es, daß die Kugeln in ein Erdloch Besiehen werden follen bei es, daß die Kugeln in ein Erdloch Besiehen werden follen bei der Bis in eine Schachtel geschoben Beiwsen werden sollen oder daß die Augeln in ein Schachtel geschoben werden mussen sollen oder daß sie in eine Schachtel geschoben werden mussen, deren ein Wand an der auf der Erde aufliegenden Seite eine Cessaung hat. Auch dieses Augelspiel ist schon einige Jahrhunderte alt. Die Mädchen wiederum geben sich erne Teilfreihern bie an Beben fich gern bem Geitspringen bin.

Auf den Straffen, in den Anlagen und in den Garten regt evon fich neites Leben, die Bogel in den Baumen zwitschern ihr die den neues Leben, die Bögel in den Baumen zwiischern ihr in being werden. Da nuß es auch in den Menschenherzen Frühring werden und die Hoffnung auf neues besteres Leben nuß wechen und sich durchsehen. Und wenn uns auch der Bestergott noch den ersten warmen Tagen nochmals kalte Bod schieflauer und das Schieffal dem Menschen neue Stürme der hann nicht den Mut vertieren, es muß doch Früh.

Wettervoransjage für Conntag, ben 20. Marg. Meift gett beiler, treden, geitweise leichte Bewölfung, warm.

cit. † Beitergeltung bon Bestimmungen in der Erwerdseine spiellengenge über den I. Abril 1927 hinaus. Am 31. März
orld 1927 lauft die Geltungsdauer einiger Gesebe und Berordnunguet gen in der Erwerdslosensürzigte ab. Herzig gehören das Gekung let über eine strifensürzige sür Erwerdslose, die Kurzigen anderenstrictsige und die sechste Aushibrungsberordnung über
misse den Reichsausgleich. Das Reichsardeitsmunstertum hat dem
Alle mungen gemacht. Wit einer dalbigen Beradigiedung fann
fliediger gemacht. Wit einer dalbigen Beradigiedung fann
fliediger werden. Das Reichsardeitsministerium wird ferner Botton Der Geines Erlaffes, durch den es die Dochft in daner ber Erwerbstofenunterstützung für die Webrzahl ber bet Groerbstofenunterstützung für die Webrzahl ber bei Gnarm einch die bisherigen Sochftfabe bleiben fiber ben aini 1. April 1927 binous in Kraft.

46 Rentenerhöhung für Kriegobeichädigte und Kriegobes hinterbliebene. Wie der Berband der Kriegsbeschädigten und ihrind kriegsbinterbliebenen des Deutschen Reichstriegerbundes werd "Philidaufer" mittellt, wird die zurzeit in Prozent der Ernadung men eine betragende "Roufenerhöhung" aus Anlah der Erlieder at and 22 Brozent erhöbt.

IDEL

bat dieser Wunderknabe bereits in dieser Woche, ausgerechnet am tage 180h dem Martt, seinen Einzug gebalten. In Jeld und Alus in man bereits emitg mit Bestellungsarbeiten beschältigt und steilig und seinen Marthafet gesät. Die Knolpen an Balim und Straug ind bereits weit norgekrieben und durften und bath öffinen. Der storch, dellen Ausstrauf bereits von anderen Orlen gemeldet wurde, dat sedoch vier iste Luchstop noch auch despute. Doch tunge at foderste er bei dieser Witterung auch nicht mehr auf fich warten fallen

Pallellen mehrere neus Kraft Omnibulle uniefe Gladt, die in der Boggonfahreit von Gebeilder Gattell in Belains-Beombach erband wirden. Dieselben geben in den Besit der Gladt Franklieft a. M. ber, melshe dieselben in den Dienit des Avorrioverreites gette. Beder Mangen best in den Dienit des Avorrioverreites gette. Reaft Dunibulle. Im petitoffenen Donnerstag nachm Der weiche biefelben geben in den Beltk der Alexanderstehen in den Dienst des Alexanders in Willelfell, der Mallell hat Raum für 50 Berjonell. Es Ware ju wildelle hat Raum für 50 Berjonell. Es Ware ju wildelle der Alexander Alexander der Berdelle der Berdelle der Reservent der Reichte der Reichte Reichte der Reichte Reichte der Berdelle der

Lanbestagung Des Deutschen Gewertichafteringes 29Abesberhand bessen und Sessen Rangu bes Gemerschafter ringes beuischer Arbeiter, Angestellten und Beautenver-

bande, dem u. a. auch die größte deutiche AngesteltensOrs ganifation, ber Gewerlichaftsbund ber Angestellten (GDA.), ber Deutidie Bantbeamten Berein, ber Milgemeine Gifenver Leunige Bantveamten Berein, der Augemeine Eifensbahner-Berband und die Sirsch-Dunder'ichen Gewertverseine angehören, hält am 19. und 20. Mätz in Wiesbaden seine diesjährige Landestagung ab. Am Sonntag, den 20. Mätz findet im Paulinenschlöschen in Anw.senheit von Vertretern der Behörden und politischen Parteien eine Kundgehung statt. In ihr mird die freiheitlichen gie eine Kundgebung ftatt. In ihr wird die freiheitlichenatio-nale Arbeitnehmerschaft ju den brennendsten logialpolitischen Fragen Stellung nehmen. Der Leiter des Frant-furier Berufsamtes, herr Direttor Menne wird über das Thema "Die Berufsaussichten in Deutschland" sprechen.

# Die Insel des Aberglaubens.

Land und Beute in Madagastar.

Durch eine fcmere Sturmfataftrophe ift bor einigen Sagen die Infel Madagastar heimgesucht worden. Das Unweiter hat auf der Infel großen Schaden angerichtet und und Menidenleben geforbert.

Mabagastar, Die vierigroßte Infel ber Erbe, Die mit ihren Rufteninseln weit über eine halbe Million Quadratfilometer von der Fläche des Stillen Ozeans bedeckt, ift seit dem Jahre 1896 französische Kolonie. Seit damals führt das eingeborene Ronigtum nur ein Schattendafein, denn ber wahre herr bes Landes ift ber frangofifche Gouberneur. Ochon früher jedoch gab es febr machtige ausländische Einflusse auf der Infel Lurg nach ihrer Entbedung, die zu Beginn des 16. Jahr-hunderts durch den zur Flotte Almeidas gehörenden Portugiefen Fernando Coares erfolgte, begann

Die Teftfetjung europäifder Ginwanberer,

unter benen givar von Anfang an Die Frangofen Das ftarffte Rontignent ftellten, mas jedoch die Sollander und Englander nicht hinderte, auch ihrerseits festen Suß auf der Insel gu fassen. Rein Bunder, denn Madagastar ist überaus reich an Raturichaben aller Art. Es befibt ergiebige Bortommen bon Rupfer, Mangan und Blei, ferner Schwefel, Graphit, Braunfohlen und Marmor. Auch Golb und Galg ift auf ber Infel borhanden. Singu tommen wertvolle Solger, insbesondere Eben- und Balifanderhols, Die wichtige Ausfuhrartifel barftellen. Dasielbe gilt von gewiffen landwirtichaftlichen Ergenguiffen wie Mais und Reis, fowie Rautschut, Rindshauten, harz und Bachs.

Go ftart bie europäischen Ginfliffe aber auch icon feit Sabrhunderten waren und find, jo hat fich bas Bolfsleben auf Madagastar, von Ausnahmen abgeschen, in einer gerabezu erstaunlichen Beije trottem feine urfprungliche Eigenart gu erhalten gewußt. Europa vermochte fich nur außerlich ber feltsamen Insel zu bemächtigen. Innerlich ift fie fo gut wie underührt geblieben. Der englische Forschungsreisende Chafe S. Osborn, der auf Grund jahrelangen Aufenthalis auf der Infel ein umfangreiches Werf über fie veröffentlicht hat, berichtet hierüber eine Ungahl von bezeichnenden Ginzelheiten. Bor allem stellt er fest, daß ber burch eine überaus rege und namentlich von England genährte Missionstätigkeit bewirtte

Mebertritt jum Chriftentum

vieler Malagassen, wie die Eingeborenen sich selbst nennen, nicht bas mindeste dafür beweist, daß sie ihren alten Ueberlieferungen den Muden gefehrt baben. Dieje Neberlieferungen wurzeln im fraffesten Aberglauben eines primifiben Raturpolfes und find bente noch jo lebendig wie je. Der machtigfte Mann Madagasfars ift baber ber Zauberer, ber, geftüht auf jeine angeblichen Begiebungen gu ben unfichtbar thronenden (Sottheiten, buchftablich alles tun fann, was er will. Dem Ginfing ber Bauberer ift es auch guzuschreiben, bag

bie furchtbare Gitte bes Rinbesmorbes

auf Madagastar in höchster Blute steht. Wenn eine Franginem Kind bas Leben geschenft bat, jo wird gunachst bei Bauberer barüber bejragt, ab ber Tag ber Geburt als Gluds ober Ungludstag zu betrachten fei. Bebe ber Mitter, Die et wagt, gartliche Gefühle für ein Rind zu angern, ebe es feitge stellt ist, daß es an einem Glücksiag geboren wurde, und drei mal wehe der Unglücklichen, die, dem Machtspruch des Zauderrers trobend, ein an einem Unglücksiag geborenes Kint behält, statt es dem Obsertod auszuliesern. Ihr Leben sählt nur noch nach Stunden, und ein quatvoster Tod ist ihr gewiß. Mur wenn fie bereit ift,

bas Wohlwollen bes Bauberers

burch wertvolle Gefchente gu extaufen, tann fie fich und bas Ramen, der angeblich imftande ift, es vor den bojen Geiftern ju verbergen. Golde Ramen find "Riemand", "Mifthaufen", "Echivein", "Jande" und. Steine Reife, fetbst die fleinste nicht, barf unternammen

werden, obne daß der Janberer vorher befragt worden ist. Jant eine Reife schlecht aus, obzwar der Janberer zu ihr geracht der fo ist er tropdem nicht in Wesabr, sein Renommet zu verlieren. Hat er doch schlauerweise dem Ressenden Itumenge bon Berhalfungemahregeln auf ben Beg gegeben Die alle gu befolgen, bon bornberein für jeben Sterblichen un möglich in. Rafarito macht ber Reisende irgendeinen Fabler, und ber Zauberer ist nicht nur gedecht, sondern gewinnt fogar noch starferes Anseben, weit er boch imftande war, vorans-zusagen, daß die Reise unglüdslich verlaufen wurde, wenn das und das geschabe. Ristant ist es für den Janderer tediglich, wenn er jemandem

ein Amulett jum Cojuh gegen Morber

Wer folde Anulette werden unt gang seinen vertauft, unt - Rachsommen Rains sind. Wird ein solder Rachsommi stains das Spier eines Merbers, so mussen laine Augebarigen erft nochweisen, dan der Morder ein verfleideter Golf war Da dieser Radweis natürlich nie gelingt, ift das Ripte bes Bauberers proffile gleich Bull.

Offifferentigung ber grifttigen Religionen in Japan.

occeben, dah die Regiering von Totto im japanifgen Baria-Bleichnellung der Grifflichen Religionegemeinschaften mit ber worden bon einer Absüllissen bestehend and Bertretern fante Bloom Religion bate baran fellgenommen.

# Sport-Nachrichten.

Gin neuer Flugtrid Cipenlanbs.

Der Segelflieger Efpenland probierte jum erften Male einen neuen Blugirid aus, ber bei der Diterflugwoche in Roffel öffentlich gezeigt werben foll. Er hangte fein Gegelflugzeug mittels tines langen Seils an ein Motorfluggeng und ließ fich in die Bufte entführen. Der Start gelang über Erwarten gut. In jiemlicher Sobe murbe bann bas Geil geloft und Efpenland auf einem Segelflugzeug fich felbft überlaffen. In elegantem Gleft-(lug ging Cipenland wieder auf die Baldauer Biefen nieder.

Refordflug Burich-Baris.

Der frangösische Flieger Labouchere bat die 480 Risometer lange Strede Burich-Baris in zwei Stunden 10 Minuten, alfo mit einer Durchichnittsgeschwindigleit von 220 Rilometer, gurud-gelegt. Er ift um 9.35 Uhr auf bem Flugplat Dubendorf aufgestiegen und um 11.45 in Be Bourget gelandet.

Der Jing be Pinebos.

Bie Sabas aus Corumba (Brafilien) berichtet, ift ber italienische Glieger be Binedo bort eingetroffen.

## Vollswirtschaft.

Der heffifche Induftrie- und Sandelstammeriag gegen Rabattfparmarten.

In der letten Situng bes beffischen Industrie- und Sanbelste nimertages in Darmftadt wurde jur Frage bes Bertriebs von Rabattsparmarfen folgende Entschliegung gefaßt: "Bon ben verschiedendsten Seiten wird in letter Beit wiederum gum Anfauf und Bertrieb fogenannier Cpars und Rabattfparnarfen Stimmung ju machen versucht. Der beffische Industries und Sandelsfammertag lebut es ab, ben Anfauf von Sparmarten zu empfehlen, Die von privater Geite ausgegeben verben. Der Induftrie- und Sandelstammertag tann bierin einen geeigneten Beg gu einer Breissenfung erbliden, vielnehr ericheint es wichtiger, immer wieder barauf binguweisen, dig nur icharifte Ralfulation unter Ausschaltung aller irgend vie vermeidbaren Spejen eine Warenverbifligung und damit ine hebung des Berbrauchs berbeiführen fann."

### Desterreichifdes Runfigewerbe auf ber Frantfurter Grühighromeije.

Muf bem Gebiet bes modernen Runftgewerbes wird die Frankfurter Frühjahrsmesse, die vom 27. dis 30. Märzdankfurter Frühjahrsmesse, die vom 27. dis 30. Märzdankert, hervorragende Erzeugnisse des österreichischen Kunstzeiterse in einer Kollestiv-Ausstellung vereinen. Sochwertige simistlerische Emailarbeiten, keramische Gegenstände, Kunstzeiten, Leramische Gegenstände, Kunstzeiten, Leramische Gegenstände, Kunstzeiten, Leramische Gegenstände, Sprihadrude (Batil), in Perlmutter gedrechselte Waren, geschmack volle Wollkleider und andere Strickwaren werden vertreten sein. Außerdem gelangen und Holzgalanterie und Holzseiten. Angerdem gelangen noch Solggalanterie- und Solgpielwaren fowie Rellameartifel zur Ausstellung. Co gestaltet fich biefe Rollettibausstellung ju einer auregenden Schau, Die einen Ginblid in den Stand des bsterreichischen Runft-gewerdes ersaubt und Aufschluß über seine Stilentwidlung n ber Jettzeit gibt.

# Umtliche Bekanntmachungen der Stadt Sochheim.

Nach Mitteilung des Polizeiamis Mainz ift in Mainz-Roftheim bie Mauls und Rlauenseuche erlofden und Die Sicherheitsmagnahmen wieder aufgehoben worben. Dochheim a. Mt., ben 16. Marz 1927. Die Polizeiverwaltung: Arzbacher.

Betrifft: Barablöjung vom Altbesit an Reichsanleihen für Beträge unter 1000 wit. Die Barablöjung ber Anleihelleinbeträge ist nunmehr

burch die Dritte Berordnung jur Durchführung bes Ge-feges über die Ablojung öffentlicher Anleiben vom 4. Des

gember 1926 geregelt worden.

Deutsche Reichsangehörige, die im Intand wohnen und bedürftig find oder im Kalendersahr 1926 ein Einkommen von nicht mehr als 1500.—KMt. hatten, erhalten auf Anbon nicht ihre Attbestiganteiher des Veiche im Gesamtnennstrag für ihre Attbestiganteiher des Veiche im Gesamtnennsbetrage von weniger als 1900.—Mt. eine Barablösung. (Es sommen also nur diesenigen Antelheattbesiger in Bestragt die im ganzen weniger als nom 1000.—Mt. Reiches tracht die im ganzen weniger als nom. 1000. MI. Reiches anleihen besitzen. Bei der Feltstellung des Gesamtnenns betrags von 1000. Mt. find ane Reichsanleihen alten Bestiges des Retreifenden aufanmanzusiehen einerlei ob Befites bes Betreffenden aufammenguziehen, einertet ob Umtaufchantrag gestellt ift, Stude bereite gugeteilt find, Barabiblung begehrt mird).

Die Ablojungsjumme betragt to Reichemart jur je Die Ablojungssumme betragt to Reigemart für je 100.—Mt. Rennbetrag ber bar abzuldienden Markanleihen, wenn der Anleihegläubiger nach § 19 des Gesches bedürftig ift; sie detragt 8 Ruft, sür ie 100.—Mt. Rennbetrag, wenn der Anleihegläubiger im Kalenderjahr 1926 ein Einstommen von nicht mehr als 1500.—Ruft, hatte und nicht

Det Antrag auf Bararblöfung tann nur in ber Zeit Der Antrag auf Bararblöfung tann nur in ber Zeit vom 1. Februar bis 21. März 1927 gestellt werden. Ans fragsberechtigt ist der Glaubiger. Der Antrag ist an die Anteiheativesisstene bet dem Finanzamt zu richten, das für die Einkommensbesteuerung der Anteihegtaubigers zuständig ist. Der Antrag ist auf amtlichem Formular zu

Wordrude find zu haben im Rathaufe Zimmer 6, bort mird auch Auskunft und Mithilfe bei der Ausfüllung ber Anmelbung gewährt.

Dochbeim a. M., ben 16. Mary 1927.

Betrifft; Mintterberatungoftunbe. Die Mutterberatungsstunde Wild am Dienstag, den 22. Maij do, Jrs. nachm. I uhr in der Schute abgebalten. Der Berr Kreisarat ift anweiend.

Hochheim a. M., ven 17. wears 1927. Argbacher. Der Bürgermeistel. Argbacher.

Am Montag, ben 21. if. Mis. vorm. 11 Mor wird im Mathaule bier ein kleines Quantum Haferfloden ju Futter- werfteligert metftoterne öffentitig verfisigert.
Soodbeim a. M., den 18. März 1927.

Bie bereits im Stadtanzeiger vom 8. Marg b. 36. befannigegeben, foll ber Bolistrauertag jum Gebenten an die Opfer des Weltfrieges am Conntag, den 20. Marg b. 3s. in einsacher würdiger Weise begangen werden, wozu Die Bereine gur Teilnahme mit ihren Jahnen eingelaben

Die Teilnehmer sammeln fich um 11,15 Uhr in ber Rirchftrage mit ber Spige bes Buges am Plan und gwar in folgenber Reihenfolge

1. Die Mufit ber Freiwilligen Feuerwehr,

2. Die Mitglieder des Kriegervereins und der Kriegsgefangenen,

3. Die ftabtifden Korpericaften,

Freiwillige Feuerwehr, Canitatstolonne,

6. Die Gesangvereine Sarmonte und Liebertafel,

7. die übrigen Bereine, je nach dem Aufmarich, Die Feier auf dem Friedhof ift wie folgt: 1. Musikstud,

Gefangsvortrag (Gefangverein Sarmonie)

Krangniederlegung,

Gefangsvortrag (Gefangverein Liebertafel)

Mulititud

Der Gang jum Friedhof fowie der Rudweg erfolgt ohne Mufit.

Die Einwohner werden ju diefer Beier eingeladen. Um Beflaggen ber Saufer auf Salbmaft wird gebeten. Sochheim a. M., ben 15. März 1927

Der Magiftrat: Arzbacher.

### Offentliche-Mahnung.

Folgende fällig gewesenen Gemeindegefälle als: 1. Licht- und Waffergeld für das britte Bierteljahr (Ottober, Rovember und Dezember 1926), fowie für ben Monat Januar und Februar 1927. 2. Die Gewerbesteuer für das 4. Bierteljahr des Rech-

nungsjahres 1926. 3. Die Sunbesteuer für bas zweite Salbjahr des Rechnungsjahres 1926.

4. Die Beitrage jum Pferde und Rindvieh-Entichadis gungsfonds für 1926, find foweit fie noch im Rudftande find, innerhalb 8 Tagen an die unterzeichnete Raffe ein-

Nach Ablauf dieser Frist erfolgt die Zwangsbeitreibung der Rudstände. Eine Zustellung von Mahnzetteln findet

Sochheim a. M., ben 18. Marg 1927. Die Stadtfaffe: Muth.

Betrifft: Reinigen ber Schornfteine.

Bon Montag, ben 21. Marg bs. 3rs. ab werden die Chornfteine gereinigt.

Sochheim a. M., ben 17. März 1927. Die Polizeiverwaltung: Arzbächer.

Bugelaufen ein Sund. Der Eigentümer wird erfucht feine Rechte innerhalb 6 Wochen auf dem Rathaufe 3immer Mr. 1 geliend zu machen.

Sochheim a. M., ben 16. Marg 1927. Die Polizeiverwaltung: Argbacher.

### Kirchliche Nachrichten.

Ratholischer Gottesdienst.

3. Fastensonntog (Oculi), den 20. März 1927.
Evangelium: Jesus treibt Teusel aus.

7 Uhr Frühmesse und hl. Osterlommunion sür die Jungstauen, 8.30 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Dochomt, 2.30 Uhr Deslegiertentag der Kirchenchöre im Kalierhof, 5 Uhr Fastenpredigt u. satramentalische Bruderschaftvandacht u. Umgang. Die mirianische Kongregotionsandacht und die Mariers vereinsversammlung sallen aus.

Dienatog und Freitag Webend 8 Uhr Fastenandacht, Beichtgelegenheit: Freitag von d die 7 und nach 8 Uhr sür die Hauen und Jungstauen, Samstag sind die Jünglinge zur hl. Osterbeichte eingeladen — Jünglings, Gesellens und Arbeiterverein beteitigen sich mit Jahne an der Kriegerehrung auf dem Friedhose.

Evangelifcher Gottesbienit.

Sonntag Deuli, ben 20. Mars 1927

Borm. 10 Uhr Saupigottesbienit. Predigtihema! "Intolerang obet Liebe und Dulbung im Sinne und nach dem Urteil Jeju." Luf. 9.51... 56. 11.15 Uhr Kindergottesbienit. Sonntag, den 27. Mars 1927, abendo 8 Uhr Familienabend: Wor-

führung bes Bildbandes "Oberammergan und feine Ballions-ipleie" (Hr Bilber), umrahmt von Borträgen bes Kirchenchore und bes Volaunenchore, lowie von mufitalifchen Durbielungen von Einzelpersonen. Raberes nachfte Woche. Mittwoch Abend & Uhr Baffionsgottesbienit.

# Gesangverein "Harmonie" Hochheim

Montag, 21. Mary abendo 8 Uhr im "Raiferhof

General-Versammlung

wozu alle attive, inattive und Chrenmitglieber eingelaben find. Um pünktliches Ericheinen wird gebeien. Der Borftand.

Der werten Einwohnerschaft zur gefälligen Kenntnis, dall ich meine

STRAUSS WIRTS CHAFT

weiter offen halte. — Ber 1/2 Wein kostet 40 Plg.

Straußwirt With. Schreiber, Weiherstraße.

Noeddeutiche Wähme Allerfrührlte, Rorddeutiche Kaller Blakeste Mauaden empfehle in beitverlejener teimfahiger

Carl Mald. Mains. Inb.: Tob. Triedr. Butbel | Lugtspiellen nam Levenogewicht Telefon III. Magneng Dochtima Di Lei Bi

### Alle Hochheimer

und die Einwohner aus der Umgebung besuchen, wenn Sie nach Mainz fahren, immer auch das

### Münchener Löwenbräu

(früher Wocker)

am Stadttheater.

Bekannt für verzügliche Küche gepflegte Spezialbiere.

### Der verehrlichen Ginwohnerschaft gur geft. Renntnis, daß ich nur

# reine Schweine-, jowie einschließt. Burftwaren

im Laden zu herabgeseigten Preisen vertaufe und bitte Gasthaus "Bur Gintracht" um geneigten Zuspruch: wichtige Bersammlung.

R. Bh. Schreiber, Deltenheimerftrage Ede Taunusitraße,

### Weinbergspfähle!

la thanifiert, fowie auf heigem Wege impragniert Stidel 1,25-2 m. lang, Baumpfahle, Rojenliabe, Spafierholger, Afoften für amerit. Unlagen und gur Ginfriedigung 2-3,50 in. lang, offeriert ju billigften Breifen, ag. Jos. Friedrich, Gestrich im Rheingau, Telefon 70, Gegründet 1875.

Bur bevorftehenden Ausfaat empfehle alle

fortenecht und hochteimfähig. Gerner

Baumwachs, Baft, Obstbaumkarbolineum, Vogelfutter usw

Rarl Treber, Hochheim a. III. Gärtnerei und Samenhandlung.

## Fahrräder :: Rähmajdinen :: Rindeliamstag, 19. D

1a. Martenräder: Diamant, Breito, Dir, Gute billige Spezialräder mit Topedo mo 75 Mart. Schneidige Halbrenner — Leidmaldinen. Sämtl. Fahrrade und Rähmald und Zubehörteile. Carbid und Ol, verlätzeifen. — Reparaturen billigit, Besichter Kaufzwang. — Vahrräder siele auf Lager Zahlungsweise. Teilzählung gestattet.

Jol. Balting, Sochheim: Fahrradhabith für die Boliti Maffenheimerftrage.

Deutsche Bau- u. Siede-Transportable Re Briand seinen Sie lungsgemeinschaft, Ortsgruppe Hochheim a. III.

Mm Conntag, ben 20. 05. Mts. nachmittags 3 Uhr/im

Tagesordnung: Wahl d. Bertreter gur Generalverfammlung. Mitgliedsfarten mitbringen. Bollgabliges Er icheinen unbedingt erforderl. Der Borftand.

Ihre in aller Stille vollzogene Vermählung zeigen ergebenst an

> Wilhelm Kroeschell und Frau Else geb. Kissel

Hocheim-Maint, 19. März 1927

empfehle Tafdenuhren; Armband - Uhren, Rolliers und fonftige Gesichente in großer Auswahl.

Fritz Riedel, Uhren, Optif u. Goldmaren

Modernes herrenzimmer man bittet kleiner Reicheausenminis

hell Eichen, fast neu, um-ständehalber billig zu vers taufen. Räheres Geschäftse itelle Maffenheimerftr. 25.

in ullen Preislages im Bölferbundsra Schiebekorten, Kaniso tragisch, wie si Guntöpse, Brüter, seinde die ist anzune waren, Spaten, Nobern Briand und ten, Dunggabeln, Ack eiden Staatsman schle ich mich in An ersteben werden, neuer Rolläden, so ichtiger Einsicht i Reparaturen derield Inspitung der A figten Preisen, urgebengt worde erleichterung.

Schweine-Leber, Bulle ber Sicherheit und Blutwurft, Honer lebhafter &

Das 1, Bjo. 30 Rant fart und

werden gewischen u. 6 edeungen. Chan auch selbstgewaschene wiellt. Ueber die gespannt bei bill licht verhandelt Berechnung.

zeigen bei Aufp triattete. Die g Josoff zu bezählbebeiten, doch in

Von

weites Blatt

arftellten, ift bas ugenminifter St Mittalte und Schnee

Fran Adolf Tret mite Dr. Strefem

Inerfennung für inangiellen Frage jejprochen, und be hillig abzugebet armonild berlan Mainzerstraße & Jaarfragen ju ber mann bestand be Garantiert rein Saargebietes in b

nnd Blutmagerei Monaten ei das 1/4 Pid. 35 Pranzösische Befar

gierung vermin Dr. Strefe Rann bewilliger r. Strefemann Bajderei Dechlet inirag ftellen, Eppfteinstraße 2 Antrag über die

sormiegend im b pfort bem Reichs tatifinben wirb. es Reichstages

jatte in Paris 2 extenniffe berichte Poincare batte in aber bas Gelinge pajislage gehalt

ntraglid id in bie

Ind Entstehen, was bente neu.

Rosa hier bon Eden her bet Alten. De

Dabre Schön Berberrichung tin freundlicher Mbenb nicht. with the more of the services of the services

Obre bin: " Brei Gant Hil heiftle ober:

tony cin

And Spread

Helat unb mid



### 100-150 3tr. Didmurg. Ruhwage, Bflüge,

Bflugtaren,

Studjag (Weinfaß), Durchfahre und Saufelpflug.

Mainzerstraße 19.

allerfeinster, goldgelber, reiner Qualitat. 10 350. - Eimer Dit. 10.70, 5 Bib. Eimer Mt. 6.20. Rachn 30 Pig. mehr. Bundiac, Lebrer a. D., Sube 593 i Olbba. Juhlreiche Anertennungen.

10 Beniner ichones

ju pertaufen. Jahnitraße 9.

# garren

Sigaretten, Tabat, 30b. Preislagen und Marten

Raifer, Beiherftraße 14.

Leder

für Cohlen und Gled taufen Sie billig und



ein aroher Trans-Beetel, fomie Läuferschweine

# Bon Woche zu Woche.

Bon Mrgus.

Die Natur liebt es mitunter, ein charafteristisches Außen-glitb für die Politik zu geben. Auch bei ben Beschlüffen in genf, die gewissermaßen ein Stüd Reif in der Frühlingsnacht grifellten arstellten, ist das gescheben. Während der deutsche Reichs-uheuminister Stresemann seinem französischen Kollegen Briand seinen Standpunkt flar machte, gab es in der Natur kälte und Schneegestöber, ein Gegenstüd zu der Abfühlung m Böllerhunderen Geschaftlich des bis Dinge nicht m Bolferbundsrat. Erfreulicherweise liegen bie Dinge nicht tragifch, wie fie manchem Beobachter erscheinen mochten, gotho es ist angunehmen, daß, wenn diesmal die Meinungen gebion Briand und Stresemann auseinandergingen, sich die Releiden Staatsmänner bei nächster Gelegenheit wieder bester bei ertieben ichtiger Einsicht von beiden Seiten in zwölfter Stunde einer gufpingen Die Dauptsache ift, daß diesmal insolgen ginficht von beiden Seiten in zwölfter Stunde einer gufpingen gener Rouflitt Buspisung der Meinungsverschiedenheit zu einem Konflift vorgebengt worben ift.

fet In seiner Eigenschaft als Prasident bes Bollerbundes inersennung fin ann ber Körperichaft seinen Dauf und seine inerkennung für die von ihm geleistete praktische Arbeit in inanziellen Fragen für Danzig und anderen Staaten aussehnen nund der Schliss der Berhandlungen schien ebenso den armonisch verlausen zu sollen, aber dann kam es in den Laarroggen zu den armonisch zu sollen, aber dann kam es in den Laarroggen zu den den Breigen Bussellen. Stresee Daarfragen zu bem oben erwähnten Bufammenprall. Strefenann bestand darauf, daß Deutschland die Freigabe des Geiddargebietes zu verlangen habe, wahrend Briand im Interbille der Sickerheit im Saarrevier die deutschen Forderungen glutter lebhaster Minister traten in aussuhrstichen Reden und Stener lebhafter Spannung aller Anwesenden einander ent-Biegen. Die Einigung ersolgte schließlich dabin, daß binnen forei Monaten eine Bahnwache für die Saardahnen ein-gleranzösische Wied und daß dann die etwa 3000 Mann zählende Fitanzösische Besatung das Saargediet verlaffen soll. Die terstahnwache untersteht allein der Saargegierung, sie ist 800 Mann start und sann ohne Anfrage in Gens don der Saarsasserung, per ist son der Saarsasserung bermindert beite Anfrage in Gens den die angemessen Agerung bermindert werden, wenn diese es für angemessen glat. Dr. Stresemann hatte nur eine Bahnwache von 300 geschungen. Schambersain hatte sich auf die Seite Frankreichs ist kiellt. Ueber die Räumung des Rheinlandes ist sur diesmal ber berhandelt worden, es wird aber nicht bezweiselt, daß ber kiellt worden, es wird aber nicht bezweiselt, daß ber kielemann in absehdarer Zeit einen entsprechenden kintrag stellen, und daß dieser Annahme sinden wird. Ein werdenden im der Minderheitssschulen in Oberschlessen wurde werwiegend im deutschen Sinne angenommen. Damit war fair ung bermindert werden, wenn diese es für angemessen werwiegend im beuischen Ginne angenommen. Damit war ner Beitheugesjesson des Genser Raies zu Ende, über die der geschort bem Berlin bann gewort bem Berlin bann ufpliciort bem Reichsprasibenten und der Reichsregierung Bericht rifattete. Die gesaften Beschtüffe wurden einstimmig gutaf Cebeifen, boch wird es im Reichstage wohl eine lebbafte barüber geben, die jum Beginn ber nächsten Boche fatifinden wied Wester bete ber Auswärtige Ausschup derbatte barüber geben, die zum Beginn der nächsten Looge tatissinden wird. Aorher hatte der Auswärtige Ausschuff atte in Paris Briand dem Ministerrat über seine Genser Loineare hatte im französischen Genat eine ausspährliche Rede dasstslage gehalten und großen Beifall gefunden.

### Im Bid=Bad.

Blid in bie Butun t. — Die Bettelei. — Ein Auch ein Beichaft.

and entsteben. — Merhoden bes Lebens wechseln bald, — beute neu, ift morgen alt. — und bennoch manche Er-

nahrungsart — die alte Form noch heut' bewahrt. — So ist's mit der, die oft uns rührt, — weil sie ans Mitteit appelliert: — gemeint ist hier die Bettelei. — Wie oft wird uns ein Kontersei — des Elendes plastisch gegeben, — dann, lieber Leser schäpt du dein Leben, — daß es dich vor der Tiese bewahrt, — greisst in den Beutel und opserst zart — dem Schicksall als eine Dankesschuld, — damit es bewahr' dir seine Sulb. - Doch nur vereinzelt fannft fpater erfahren, - baf Buld. — Doch nur vereinzelt fannst später ersahren, — daß Bettler von Prosession es waren, — die dein Mitseid da eingesangen. — So ist es den Berlinern ergangen, — we fürzlich wurde ein Bettler gesast, — der ichon seit zehn Jahren sast — aus Mitseid stapital geschlagen. — Er kount seden Tag nach Hause mitselen — 30 die 40 Mark in dax, — je nach dem die "Arbeit" war. — In Pankow hat er Jimmer vier — mit Balkon, Teppich und Klavier — und niemand wußt von seinem Metier — jeder glaubt, er wäre Portier — in einem großen Warenhaus. — Man sieht es, es springt schon was bei raus, — wenn man das Betteln recht versieht — und zu den rechten Leuten geht. — Doch nicht in unsern - und ju den rechten Leuten geht. - Doch nicht in unferm Land allein, — geht es ben Bettlern noch gang fein, — Diefer Beruf blüht in jedem Land, — so wird uns aus Turin befannt, — daß bei einem Bertreter dieser Junft — in bessen elender Unterfunft — man 300 000 Lire fand. — Das ift gewiß doch allerhand - und läßt ben Gedanten fast in mir reifen, - bas Bettlerhandwert gu ergreifen.

Ein weiterer Beruf, der ebenso alt, — auch beut noch blüht in verschiedener Gestalt — den Ausübenden bringt flingenden Lohn, — teine Arbeitslosigseit kann drohn, — benn die Kunden drängen sich ja heran, — meist sind's Fragen, mitunter ein Mann. — Bie alle begehren zu schauen Frauen, mitunter ein Mann. — Sie alle begehren zu ichauen — in die Zufunft, ob die grauen — Wolfen des Elends nicht bald verzieh'n — und des Glüdes Sonn ihnen ichien. — Darum man zur Phytia geht, — die es vortrefflich melft berfteht, — ber Runden Bunfche Erfüllung zu funden um dadurch ihren Lohn zu finden. — Aus Karten und Chiromantif — verfünden sie dem Besucher Glück, — dem Mädehen beweist sie durch Kassecsat, — daß ihm ewig treu sein Schat, — Spiritismus, Astrologie — fünden, daß des Lebens Fronie — der Klienten bald ein Ende. — Dann wird verbrömt die Acidistenande wird verbramt die Schickfalswende — durch allerlei dunfele Beweise, — ba liegt ein Brief, dort 'ne Reise, — ein großes Saus liegt nab beim Biel, - bald ift auch 'ne Frau im Spiel, - Die bedroht ber Eh Beftand. - Co erflarie eine "Lenormand" — tirzlich einer Ehefrand. — So erflarie eine "Lendsmand" — tirzlich einer Ehefran, — die Karten sagten ganz genau, — daß ihrem Mann zu seder Zeit — auf allen Wegen solgt 'ne Maid. — "Sie tut mir leid!" die Frau rief bang, — "wie sind die Wege doch so lang, — bei Wind und Wester hinaus sie müßt, — da mein Mann Briefträger ist!" — Doch Spaß dei Seit! — Die Zukunstsfrag, — die heut macht vielen große Plag, — die kann uns niemand wirklich deuten, — und wird es doch geglaubt von Leuten, — was ihnen die "weise Frau" partrug — so ist es einsach Selbstbetrug. "weise Frau" bortrug, - fo ift es einfach Gelbitbetrug. denn wenn ein Ereignis dann und wann — man als Erfüllung deuten tann, - fo vergift man boch bie Brophetein, bie nun wirflich nicht trafen ein - und bas burften bie

allermeisten sein.

Doch halt! Die Tatsach lehrt, — daß wirklich mal ein "Ersolg" beschert — in der Ostmark durch Sellseben, — doch leider muß ich gleich gestehen, — daß Okkultismus, in der Tat — wirklich keine Schuld dran hat. — In einem Dors am Pregelstrand — hatt fürzlich eine Diedesdand — eine wertvolle Geige gellaut, — die Bestohlenen sogten saut, — daß, um das werwolle Stück — möglichst bald erhalten zurück — und den Died auch noch zu sassen der Sellseberin kommen lassen, — die (natürlicht) eins zwei drei — Died und noch zu sassei drei — Died und des Seige schafft berbei. — Und siehe da! lieder Racht — wurde die Geige zurückgebracht — und auf die Schwelle des Hauses gelegt. — Die kurcht dat also den Died bewegt, — dan dem gestohlenen Gut zu lassen. — Wer mag da nun das Sellsehn bassen wir und nimmt. allermeiften fein.

Doch auf die Berufe gurudgutommen, - fo hat man Doch auf die Beruse zurüczusommen, — so hat man aus London setzt bernoumen, — daß dort ein Berus sich hat ausgetan, — der sich als Nobum ausprechen kann; — selbst neuzeitliche Form wählte man da, — man gründete eine S. m. d. d. – zum ausgesprochenen Zweck, — Hunde stehlen von der Straße weg, — Ein eignes Buro sorgt dafür dann, — daß das liebe Sündchen man — glücklich wieder zurückerhält, — natürlich gegen 'ne Stange Geld. — Kaum hat der Besiger gehörig berappt, — ward Molly, wenn möglich, wieder geschnappt — und der "Hunde-Such-Berein" — strick wieder die Belohnung ein. — Kürwahr, das Geschäft war wieder geschnappt — und der "Hunde Such Selchäft war wieder die Belohnung ein. — Fürwahr, das Geschäft war richtig, — doch leider war die Polizei so tüchtig — und duldete den Berein nicht weiter, — sondern seht ihn sest. Ernst Heiter.

# Aus Sessen und Sessen-Rassau.

A Biesbaben. (Töblicher Bauunfall.) Auf einer Bauftelle an ber Rudertftrage ereignete fich ein folgenichwerer Unfall. Der 53 Jahre alie Zimmermann Chr. Pfangler wurde von einem Balfen, ber aus bem britten Stodwerl berabstürzte, am Kopf getroffen und erlitt eine ichwere Gehirnerschütterung, an beren Folgen er gestorben ift.

A Biesbaden. (Rheinuferftrage Biesbaden-Niederlahnstein.) Erfundigungen bei der hiefigen Re-gierung haben ergeben, daß diese, sowie die nassaussche Bandes, verwaltung mit der Ausarbeitung des Generalobjestes dieser vollswirtschaftlich so wichtigen Frage bereits soweit vorgeschritten find, daß der Blan in aller Rurze den Zentralstellen in Berlin als Unterlagen für die Berwirklichung vorgelegt

werben fann. A Mus dem Rheingan. (25 verfenchte Beinberg & parzellen zwangsweise vernichtei.) Im Diftrift Deide in der Genarfung Hallgarten wurde mit der Radifal bernichtung ber reblausverseuchten Beinberge ber Anfang gemacht. Zwischenfalle traten nicht ein. Ein Aufgebot von ach Landjagern war vorsorglich aufgeboten, um etwaige Weinberge befither, die fich ber Bernichtung widerfeten murben, jur Ord mung ju bringen. 25 Weinbergparzellen werden so bernichtet werden. Nächste Woche wird mit den Bernichtungsarbeiten in der Gemarkung Destrich begonnen.

anichlage betreffend Die Buichuffe aus ben Borichuffen fruberer Jahre. Der Finanzminister fam auf die Reichszuschüffe gu sprechen. Er ertlärte, er zweiste nicht baran, daß die bisber geleisteten Borjchuffe des Reiches in feste Zuschuffe verwandelt wurden und führte folgendes aus: "Dessen hat nicht, wie vielsiach verbreitet wird, irgendwelche Sondersorderungen hinsichtlich des Finanzausgleichs ausgestellt. Der Antrag, die Reichsregierung moge zur Schaffung von Notstandsarbeiten und Berbesserung der Verlehrsverhältnisse im besehren Gebiet Alltel für die Soriellung den Reichten und Strasbenarheiten Mittel für die Serstellung von Bruden und Strafenarbeiten bereitstellen, war nicht bon der hessichen Regierung aus, sondern von dem Staatsprafidenten Utrich in seiner Sigenschaft als Reichstagsabgeordneter im Reichstag eingebracht. Die hessische Regierung erfennt allerdings die Berechtigung diese Antrogs an. Die einzige besondere Forderung, die Bessen seit langen an das Reich stellt, sei das Berstangen unch Ersich des Berstangen unch Ersich des Berstangen unch Ersich des Berstangen unch Ersich des Berstagen unch Ersich des Berstagen unch Ersich des Berstagen unch Ersich des Berstagen eines langen nach Erfah bes bem Lande burch die Bejepung eines großen Teiles seines Webiets entstandenen Aussalles an Steuern. Hier sei insbesondere der Auhrtrieg von nachteitiger Auswirtung gewesen. Diese Forderung stübe sich bereits auf einen Beschluß des Reichstats vom August 1925.

A Darmstadt, (Ein Steuervorauszahlungs.)

acseh in Sossen. Dem Landiag ist eine umfangreiche Regierungsvorlage zugegangen über den Entwurf eines

Regierungsvorlage zugegangen über ben Entourf eines Sienervoranszahlungsgesetzes für das Rechnungsjahr 1927. Das Geleb ist notwendia geworden, weil die Erhebung der direction

# Durch graves Leben

Roman bon Lubwin Sanfon.

ben weden her !" und "Röslein bier!" so tonte es aus ber Mile. bet Allen. Geber wollte von ber ichonen Rosa mal angeauft und angelächelt sein. Schönheit ist wie ein Magnet, Babre Schönheit, gepaart mit Freundlichteit ist eine Berherrichung anzieht, Ach, sonst hatte die schön Rosa und eine Recherrichung anzieht, Ach, sonst hatte die schön er bier eine fin freunktige tin freundliches, lächelnbes Muge für jeben, ber bier ein-Mbend nicht, Wiele schauten ihr befremdet nach, sie war

to emit, fo einfilbig. Se, Biostein, halte mall" rief fie ein ergrauter, Willer Bauer des Dorfes an, dem sie eben ein Gias wier wortlod borgesekt, und hielt sie an dem vollen Urm liedlich fen, noinzt du denn gar nichts mehr von mit wisser ihren. Obre bin: "Gelt, nun wird's balb Ernft und bie reiche Weier tomme ber. Aber Serrautt, Rola! Wenn bu mit beitet dam und dem Jagdwage angeraffelt kommst, dann beitet aber: Pris dem Woegel Bann siebst du med nit mehr all, delton most inches beitebst uns beut schon nit mehr all, delton wose tächette vertegen.

und fortrage. To infattia, bat es all die Leut hore

Heidt und wiete water Daner hatte den stopt heraberge-

Mit Ernst juchte Rosa die mußige Unterhattung ou beenden, "Ihr Leut' ich weiß nit, was ihr fprecht! Ihr wift mehr wie ich. 3ch mochte nur wiffe, wie und woher bas Gelprach auffommt, Wenn jemand mat was ficht ober hort im Dorfe, tein Salten ift mehr! Es ift nichts fclimmer als in einem Dorfl Der erfte fah eine Rleinigfeit und erzählts, ber sweite verdoppelts und ber britte bergebnfachte und ber Teufel ift los! Beber wartet auf Reuigkeite, auf große Reuigkeite! 3ch fann euch nit fage, was nit wahr is!" Gie batte fich in Eifer, ja in Born gerebet und eilte wom Tilde wen.

"Ich glaub's gern, daß sie nichts hore will von der greieret, die in Gang komme foll, die icköne Rosal flüsterte ber lebte Sprecher bem etfleren gu. "Den Rert wollt' ich auch nit. Der tommt nit umfonft in unfer Ort. mas is Marktheibe bier gegen Simbach! Benn der ba unte ankomme konnt, tate er ben Schreiber und feine Roja nit fuche, obwohl bie auch nit arm find. Und bann er neigte fich naber an ben ergrauten Roof - und bann -; Die Itoja bat einen im Muge, babon wiffe anicheinend die Mite nichts, er wird ihne auch schlecht paffe, er ist ein tuchtiger Burich, hat aber nit viel Bermoge, aber bie guife grab' brauf."

As wahr? Md. has glaube ich nit! Und wer is das? frug ber attere Bauer und fat erftannt ben Greeder an.

Callber, ber lebt Rollillon is. Er is einer, bem bas wiede au name ware. Ge is nit unrecht, er is verftändig

and rubig! when bee's is, bent work as with a gentle of the content of the conten

bann tam er bei bie Goldate in jeine ichonfte Jabre, und nun, jeht hat er ben unruhige Dienft bei bem Bonbatter. wo and noch lange nit jeder hin mochte. 3a. wenn's ber noch lieber wie brei Didhute, und wenn fie vier-pannig gefahre rame."

Rings in ber Gesellschaft ward es rubiger. Die beiben Bauern anderten ihr Rebethema, um nicht gehört su werben und fprachen von gleichgültigen Dingen.

Giner nach dem andern ging, alles nimmt ein Ende, and der oft so wuste, einst so potterumtich bettere, gesettige Auf der Die jo walt, eine je beglückt, als die lehten Galle die Türe binter sich ichlossen. Sie juchte ihre Stude auf, jo rusch sie konnte und fand in den kurzen Rubestunden, die an dem leuchtenden Septembermorgen jo frei expositie, fo frift und ohne forgenvolle Gebanten, bag fie meinte, Die fangite Racht burchichlafen gu haben,

Beit. Duntier Abend lag aber Dorf. Gelb und Beide. und ichwarze Wolfen verbargen bas milbe Richt ber

einander giligen, wartete Sander ichon einer Woche auseinander giligen, wartete Sander ichon eine geranns
zeit. Beite, doch unrusigen Serzens ging er am Wellrande auf und nieder. Ampellen papierte ein verspatetes
rande auf und nieder. Ampellen papierte ein verspatetes
rande auf und nieder. Ampellen papierte ein verspatetes
rande auf und nieder. Die er barat feitwärte auf den
Antendert der Angele und er barat beim Borte au, und
babbte daren beimankebren, wellt Rola im nicht in
Dorte beneaust wartebe, da er daran darbie, das sie ver-

Banbessteuern fur bas Rechnungsjahr 1924 auf Grund ber gurgelt bem Landiag vorliegenben Gesehentwürse über bie Grundsteuer, Gewerbesteuer und Conbergebanbesteuer nicht rechtzeitig erfolgen fann.

A Raffel, (Einführung besnenen Regierung bepräfiben ten.) In Anwesenbeit der leitenden Beamten der Kasseler Regierung führte der Oberpräsidem der Probing Bessen-Rassau, Dr. Schwander, den neu ernannten Regierungspräsidenten Dr. Friedensburg in sein Ant ein. Der Ober-präsident bieß Dr. Friedensburg mit berglichen Worten will-kommen und richtete an ihn eindringliche Worte über die Stellung ber Beamten im Staate. Dabei führte er aus, bag bie Republit heute in fich frart gefestigt fei und es jeht gelte, auch ihren inneren Ausbau zu vollenden. In feiner Erwiderung banfte Dr. Friedensburg für bas Bertrauen, bas ihm entgegengebracht werde, und gab der Soffnung auf ein erfolgreiches Arbeiten Ausbrud. Der ebenfalls an Stelle bes icheibenben Regierungsprafibenten Dr. Lehmann nen ernannte Bigeprafident Dr. Gehrte aus Oppeln wird fein neues Amt am 1. Mai antreten.

A Wolfhagen. (Großer Mühlen brand.) Abends brannte das erst vor wenigen Jahren mit einer neuen Mühlen-anlage versehene Mühlengebände des Besigers Ludwig Rehvold mit allen umfangreichen Nebengebauben, Stallungen ufw. bollfommen nieber. Als das Fener bemerft wurde, ftand fcon ber Dachstuhl in bellen Flammen. Die machtige Fenersaule war weithin sichtbar. Reiche Erntevorräte sowie große Mengen Mahlgut sind den Flammen zum Opfer gefallen. Durch die berbeieilenden Nachbarn konnte wenigstens der gesante Biehbestand, sowie ein Teil des Mobiliars gerettet werden. Tropbem ist febr großer Schaden entstanden, ber nur teilweise burch Berficherung gebecht fein foll. Die Feuerwehr mußte fich auf den Schut des Rachbargehöftes beschränken. Die großen Futterborrate haben die Ausbreitung des Keners so begunftigt, daß in nabezu drei Stunden das ganze Gehöft dis auf fleine Teile verbrannt war.

### Conniagelworie.

Wer mir nachfolgen will, fo fpricht ber Meifter, ber berleugne fich felbft und nehme fein Areng auf fich.

Muf ben erften Blid möchte es fcheinen, als ftebe biefe erufte Mahnung jo gar nicht mit ber natürlichen Willensrichtung, die heute so viel der Jugend als Ersordernis eingeprägt wird, in Einflang. Die Gelbstbehauptung, die heute einen fo bedeutsamen Bestandteil im Brogramm unferer Beitrichtung barftellt, icheint auf ben erften Blid fogar bas glatte Begenteil der Gelbstverleugnung gu fein. Der Gegenfan ift aber nur für den vorhanden, der das mahre Befen der Gelbitverleugnung nicht fennt. Seift eima Gelbftverleugnung fo viel, als fich felber ertoten, fich felber gum willenlofen Wertzeug der Einfluffe machen, die bon überallber auf uns ein-dringen? Beileibe nicht! Der Mensch ift ein Geschöpf Gottes, ein Geschöpf von unermeflichen Berten. Schon biefer eine Gebante fagt jur Genuge, bag Gelbstverleugnung nicht ein Ertoten bes fostbaren Seelengebilbes fein fann, bas uns ber allweise und allmächtige Gott gegeben bat. Gelbstverleugnung ift nichts anderes als ein Sinauswachsen über alles, mas uns baran hindern fann, den ewigen Gottesgebanken, ben wir in und tragen, jur Gelinng gu bringen.

Ebenjo will Jejus, wenn er uns auffordert, bas Rreug auf und zu nehmen, nichts anderes von uns, als dag wir wachjam bleiben gegen das, was uns in unferem inneren, in unserem seelischen Wachstum beengen tonnte. Wir follen immer auf der hut fein, daß wir wirtlich Menschen im Ginne bes Gottesgedantens, im Ginne unferer ewigen Beftimmung bleiben.

Co gewappnet werben wir bas bofte Ruftzeug haben gegen Aleinglauben, gegen feelischen Berfall, gegen alles, was uns die Entfaltung ber bon Gott geliehenen Sahigfeiten und Brafte behindern tonnte. Gelbitverleugnung ift alfo nicht feelische Gelbsttbiung, sondern hochste Billenstat, hochstes Er# Leitfate zur Förderung des Wohnungsbaues. De. Ausschuft für Siedlungs- und Wohnungswesen des vorläu-figen Reichswirtschaftsrates stimmte mit großer Mehrheit, Leitsagen über die Förderung des Wohnungsbaues zu, wo-nach der Wohnungsbau mit allem Nachdrud zu fördern ift, weil er auch die Erwerdslofigfeit mildern wurde. Der Abbau der Wohnungezwangewirtichaft tann nur ichrittweise borgenommen werden. Boraussetung der Ausbedung ist, daß der Bedarf an Wohnungen gedeckt ist. Die Mieten mussen in Altwohnungen und Neubauten möglichst bald einander angeglichen werden. Zu diesem Zwed sind in erster Linie Die Mieten in den Reubauten möglichft niedrig zu halten. Die aus ber Erhöhung ber gejehlichen Diete fliegenden Belbbeirage burfen nur verwendet werden in erfter Stelle gur Forderung bes Wohnungsbanes, für ben Sausbesiber gur Dedung bes erhöhten Binfendienstes und ber erhöhten Betriebsfoften und für die ben Gemeinden aus ber Fürforge für unbemittelte Mieter entftebenben Laften. Brivattapital ift in möglichst großem Umfange beranzuziehen, und eine tarif-gesehliche Reuregelung ber Sauszinssteuer möglichst balb borgunehmen. Boransjehung ber Erzielung tragbarer Reubaus mieten ift, bag alle Lander und Gemeinden ben Reubanten auf gehn Jahre Steuerfreiheit gewähren.



Dr. Richard b. Rühlmann,

ber ebemalige Staatofefretar bes Meugern, ber bor einiger Tagen in Berlin von einem Motorrad überfahren wurde und babei ichiver verungludte, liegt noch immer in beforgnis erregendem Zuftande in der Klinik. Er hatte bei bem Unfall eine Schödelverletung babongetragen. Die eingetretem Bestende,

# Vermischtes.

Der fehte Cohn bes Reichswehrminiftere geftorben. In ber Racht ftarb in Angeburg an ben Folgen einer ichweren Brippeerfranfung ber jungfte Cobn bes Reichswehrminifters Dr. Geftler, ber bamit feinen letten Gobn verloren bat. Der alteste ber beiden Gobne erlag bereits im Jahre 1924 einem Bergichlag. Die Beijetung bes Berfiorbenen wird in Lindenberg (Milgan) erfolgen.

Bieber ein miggliidtes Eifenbahnattentat. Bei Ofchat hat ein noch nicht ermittelter Tater eine schwere eiserne Egge auf das Gleis der Bahnstrede Leipzig-Dresden gelegt. Das hindernis wurde von einem Eligiterzug ersaht und weg-zeschoben, ohne daß der Zug Schaden erlitt.

Derhinderter Gifenbahnanichlag, Gegen die Teuto-burger-Bare-Gifenbahn wurde ein Anichlag verübt, ber gludlicherweise seine Polgen hatte. Es waren mehrere 40 bis 50 Pfund schwere Steine auf die Schienen gelegt worden, die jedoch von einer Maschine beiseite geschlendert wurden. Ein ipaterer Berjonenzug ftieg wiederum auf die neuerdings hin-

Doppelmord und Gelbstmord. Bie bie Beitung" aus Leer (Ditfriesland) berichtet, erichof ber beamte Seifert aus Mulbeim eine 25jahrige ledige und ihr gemeinsames halbjähriges Rind. Hierauf eile Geifert felbft. Geifert war verheiratet, lebte aber m Frau in Unfrieden und unterhielt feit Jahren Bejs ju bem Madchen.

Unregelmäßigleiten an der Charlottenburger Ich Sochichule. Mehrere Blatter wiffen bon Unregelma bei der Studentenschaft der Technischen Sochschule lottenburg zu berichten. Bon einem noch nicht et Studenten follen von dem Raffenwart der Studentenfol gestellte Blankofched's gestohlen und bei ber betreffend prajentiert worden fein. In der Angelegenbeit ift ein Diff versahren eingeleitet und eine genaue Raffenrevifion

# Gerichfliches.

Bor dem Jugendgericht in Maing hatte fich ber 17fab Bingen wohnhafte Raufmannsgehilfe Bilbelm Ront antworten, weil er am 14. Oftober v. 38. feine Gtil burch mehrere Stiche mit einem Tajdenmeffer getote Die Berhandlung eröffnete erschredende Bilder an Familienleben der Kourad. Die aus der ersten Ebrührenden sechs zum Teil verheirateten Kinder konntihrer Stiefmutter schlecht aus. Es kam stets zu feiten, die badurch geschürt wurden, bag bie Stiefunt immer abfällig über die leibliche Mutter ber Rinder Un bem betreffenden Tag fam der in einer Beinb beschäftigte Junge etwas angetrunten nach Saufe und feiner Stiefmutter im Sausflur auf. Er berfette ib Stich in die Bruft, der die Sauptichlagader traf innere Berblutung herbeiführte. Der Angeflagte ift !! Buntten geständig. Der Staatsanwalt beantrogte Dorbes bie für Jugendliche bochft julaffige Gefang bon zehn Jahren. Das Gericht ichlog fich ben Ausful bes Staatsanwaltes an.

Derurteilung bes Geschäftsleiters bes "Ruff wegen versuchten Landesverrate. Das Reichsgericht in verurteilte den veranswortlichen Geschäftsleiter des Echo" in Essen, Werner Riegel, wegen versuchten Landen ju einem Jahr Gefängnis. Riegel stand unter der And Rummer 164 des "Auhr-Echo" eine Rotiz mit der Uebe "Zweierlei Großgeschäfte" über die Firma Krupp gebe baben, in der es hieß, daß der deutsche Staat Beschützellerzigtaufend Maschinengewehrläuse bei der Firma Ar berstellen lassen, wogegen die Firma einen Auftrag auf F Lastfrastwagen site den Essener Konsum-Berein "Eis abgelehnt habe. Riegel erstärte dei der Bernehmung, er in der Rosiz seinen Landesverrat, da die Tatsachen der befannt waren.

@ Rach 22 Jahren berurteilt. Das Botsbamer 2 gericht berurteilte ben Sagewerfsbesiter Lehmann aus 3 wegen Meineides zu einem Jahr fechs Monaten Buchtbe fünf Jahren Chrverluft. Lehmann, beffen Gagewerf iff 1905 abbrannte, und der bon ber Berficherung 18 400 erhielt, bat im November vergangenen Jahres in eine von der Bernicherungsgesellschaft zugeschobenen Eide besch das Sägewerf nicht in Brand gestedt zu haben. Aus Briefe feines Rompagnons ging aber unzweideutig ber beide gemeinsam den Brand angelegt batten. Da die tiftung inzwischen verjahrt war, fonnte Lehmann unt Meineibs verurteilt werben.

Debenstängliches Zuchthaus für einen Bater Das Schwurgericht in Kassel vernreitte den 34 Jahr Landarbeiter Theodor Schwalz aus Boebne in Walded Totschlags aus §§ 212 und 215 St. G. B. zu lebenstän Ruchthaus und banerndem Berkust der bürgerlichen Ebreit Der Angeflagte batte am 6. Marz v. 3. nach voransgestellurzen Wortwechsel seinen 71 Jahre alten Bater mit ichweren Sammer erschlagen. Den Leichnam schleppte ven Reller, zerteilte ihn und verscharrte die Leichen einer 10 Minuten entfernt liegenden Candgrube.

# Die Sohne des Genaluly.

10 Doch auch bas ichien ihr noch nicht ju genugen.

Gin Arm ftredte fich empor, wie um ble obere Safpe gu erreichen, und jeht, mahrend im Saale neues Glafertlingen fich eihob und ber Bopaget bagwilchenfchrie, wurde teife ber Genfterflügel aufgeftoffer

herr Friedrich erlannte seine Schwägerin, Sie lehnie fich hinaus, sie legte bie Sand an ihren Mund, als ob sie ihm hinüberrufen wolle, und jekt horte er es deutsich, wenn es auch nur wie gestapert tlang, es war fein Rame, ben fie genfen batte.

Und ba er wie ein fleinerme Bild an seiner Mauer bit b, fam en noch einmat zu ihm heraber, und bann, als wolle sie ihm winfen, erhob sie langsam ihre Sand und beutete bann wieder nach bem heuen Festigat.

Was hatte fie vor?

Mollte fie ihn noch jeht zur Taufe laben? Er wußte, fie tonnte folde Einfälle haben. Er wußte aber auch, wenn er jest ihr folgte, er murbe feinem Bruder ben besten Zeit bes gesten bringen.

Mber - ber Gnrten!

Mach ein paar für orglichen Andeutungen des herrn Siebert Sontfen ftanb in allernachfter Beit eine ablallige Sentens bei bem Magiftrate bier in Ausficht!

Mein, nein, Die zweite Inftang mußte beigeitten, ber Drojes mußte bort gewonnen werben. Waren boch auch bie

Dell'Addigen Regele des Goldenen von vorngerein auf diese Bouere Adelateit nur berechnet geweien!

Beet Richtich Jodes Wolle lein Recht.

oran Schipten Datte en jeton gejagt, er tonnte nicht anderen, er war ein Troktopf. Er elbeit fich hich, der Bod piete ihn mit bewein oornern gegen die koand geprept.

grettich toubte es es nicht, bag Chriftian Albrecht ibn im Grutterftande verreten und feinen Erfigeborenen getroft auf feines Binbers urb bes Urgrofvaters Ramen batte taufen laffen. Da briben aber murbe bal Tenfter gogernb wieber

Wenige Tage fpater ftanb ber vierfdrotige Maurermeifter Beinrich Sanfen, mobirafiert, feinen Dreifpig in ber Sand, im Rabinette bes Genators Christian Albrecht Rovers.

"Mifo," frug bie er, "gweihundertundvierzig Reid ataler war bie Berbingfumme fur bas Bert ba draußen, und Er hat ten Betrag bereits empfangen ?"

Weister Sanfen bejahte bas. Beiß er bentt wohl," lagte ber Senator wieber, bag mein Bruber 3hm ba um bie Satste guviet gegeben bat?"

Der alte Sandwerfsmann wollte aufbraufen. Das griff an feine Bunfte und Bürgerehre.

und legte beichwichtigend die Sand auf ben Arm bes neben ihm Stehenben, "Geine Arbeit ift auch biesmal rechtichaffen. Aber Er weiß bod, mas ein Saustoniraft bebeutet?" Und Damit ideb er ibm bae vergilbte Schriftftud gu, welches aufgeichlagen auf bem Pulte lag.

Der Meifter jog feine Meifundbeille bervor ifnb ftubierte tange und bebad,tig unter Beiftanb feines Beigefingers ben ibm bezeichneten Baragraphen. Enolich Happte er bie Brille jufammen und fiedte fie wieder in bas Futteral.

"Run?" frug Bere Chriftian Albrecht. Der Meister animortele nicht. — Er fuhr mit seinen Gingern in die Westentaliche und judie nach einem Enden Rantabal, womit er in fewierigen Umitanben feinen Bertland

pu exministri pflegte.
"Nicht mahr, Meister," fagte ber Senator wieber, "ba

etible the et flottend, aber et ist mir benn boch alles voll

Der Senator fien fich bas nicht anjechten, Freilich, Meilter, aber bie eine Salfte mat is perr Friedrich Jovers, sondern ich ihm ichuldig, Das auf den Puntt einfundertundzwanzig Reichetaler. Sie fie, wohlgezählt in Krons und Marftinden. Dun gebt Deren Friedrich Jovers und gable er ihm gurild, mas er ihm zweiel empfangen bat!"

Meister Sanfen gogerte noch. In feinem Ropfe mochte bie Borftellung von einem furiosen Uftimege auftauchen. Aber bevor er mit feinell

beweglichen Webanten baraber ins reine fam, mar iche" Getb in feiner Tafche und er felbft jur Tur binaus. Derr Christian Albrecht rieb fich veranugt die Daff "28as wird Bruder Friedrich bagu jagen ? Still

muß er icon, hier ftebts !" Und er tupfte mit den Fingern dreimal auberfichten

ben alten Saustontratt.

Da wit be an bie Tile gepocht. Der Schreiber feines Sachberwalters aberbrage einen Brief.

Alls der Ueberbringer sich entfernt und herr Spi-untbrecht ben Beief gelesen batte, war ber eben noch fo gnitgliche Ausbruck feines Angesichts mit einemmal Wif

Musche Reters," fagte er ttelnlaut, indem er bli jur großen Schreidflude offnete, phille Er boch die Fran-torin auf ein paar Augenblicke bei mir portu presben-

Die Frau Genalorin lieh nicht auf fich warten. "Da ban Du mich, Christian eitbrecht!- rief fie fen "West of the sin unated by the same in the person of the state of the same in the same of the same of

Mbrecht, Dit halt id ben Brosen gemonnen I

feritipi

eigenei siehun bie Sa ibr bis tiefiten den. gebabt Liebe | bon ibi erinner Berta Dreifi Doch ir Beit Veran bem22

gegang

dinner ren up

Burbe pen bei bei und to babei Aufatu in die fatten gewiff Bidbb Machi Ding

Grasse lenleh ment-bet t läche Lenin

Cepella mitte

Dynamition fi MORI dages Teelle.

# Unterhaltungs-Blatt

Zeit war eine Beränderung mit bemmädchenvor-

gegangen, die sich weder ihre Eltern noch ihre Freundinnen zu erklä-ren wußten. Sie

wurde nachbenk-uch, sand wenig Steube mehr an

ben geselligen

außerweltliche

Beilage zu "Neuer Hochheimer Stadtanzeiger"
Geschästestelle: Massenheimerstraße 25

# ause. Von a. Stahn

(Nachbrud verboten) lehrere Wochen weilte sie nun schon in dem stillen, weltabgeschiedenen Forsthause, die junge Frau Berta. Ihre Freundinnen hatten sich gewundert, daß sie, die verwöhnte, einzige Tochter wohleigenes Lout, die in einer mittelbayerischen Stadt ein eigenes Haus besaßen und ihrer Tochter eine sehr gute Erdichung hatten zuteil werden lassen, einem einsachen Förster bie Hand gereicht, noch mehr, daß sie sich entschlossen hatte, ihr bisher so sehr geselliges Leben mit der Einsamkeit des im tiefsten Ekstein mit der Einsamkeit des im tiefsten tiefsten Thuringer Walde gelegenen Forsthauses zu vertauschen. Auch ihre Eltern hatten andere Pläne mit ihr im Sinne wen. Auch ihre Eltern hatten andere Pläne mit ihr im Sinne gehabt; doch gaben sie gern nach, als sie die tiese, aufrichtige Liebe erkannten, mit der die beiden jungen Menschen sich zugetan waren. Der Förster war ein entsernter Verwandter den ihnen, der sich ihrer, als er zufällig in jener Stadt weilte, erinnert und sie aufgesucht. Und rasch hatten sich Georg und Vertagefunden — er, der stattliche, ernste Mann, nahe den Dreisig, und sie, die bisher so heitere, lebenslussige Verta. Doch in der letzten Zeit war eine

Rifte mit alten Buchern burchforschte, die noch von ihrem Großvater herrührte, fand sie Schriften von Swedenborg und mittelalterlichen Mystifern, die sie in der Stille ihres Mädchen-zimmers abends las und die einen eigenen Zauber auf sie ausübten. Aber fie fprach nicht barüber; fie wußte, bag fie tein Berftanbnis bei andern bafür gefunden, weder bei ihren Eltern, die beibe gang und gar in ihrem Geichaft aufgingen es war das älteste und angeschenste Handelshaus ber Stadt —, noch viel weniger bei ihren Freundinnen. Doch bei dem alten Antiquar und Inhaber einer Leihbibliothet ber Stadt fand Antiquar und Inhaber einer Leihbibliothek der Stadt fand sie einen Gesinnungsgenossen, der ihr weitere Schriften verschaffte und ihr besonders die Bücher Karl du Prels empfahl und besorgte. Mit höchstem Interesse hatte sie dessen Koman "Das Kreuz am Ferner" gelesen; es gehörte mit zu den Büchern, die sie mitnahm in ihre Waldeinsamteit. Nach längerem Bögern hatte sie auch ihrem Manne anvertraut, womit sie sich mit Vorliede in stillen Stunden beschäftigte, und sie freute sich, als sie, wenn auch teine unbedingte Austimmung, so doch eine gewisse Sympathie für diese Dinge dei ihm vorsand. Er

las in feinen freien Stunden auch auf ihren Wunsch auch auf ihren Wunsch "Das Kreuz am Ferner", schüttelte indessen den Kopf und fand vieles recht unwahrscheinlich.

Dolles Det-Frau Berta bet dem alten Jagobüter Martin, ber mitihnenim Daue wohnte, einem ftillen, schweigsa-men Mann, ber vom Görster wegen seiner Gewisenhaftigfeit und Pflichtfeines dätt wurde. Die beiben Männer richteten es mög-licht fo ein, bag einer von ihnen immer im Saufe blieb, wenn ber andere auf einem Dienstrange war, so day die junge Frau nicht ohne Edill in Dem einfamen Walbe



Beierliche Beisehung des Raisers von Japan

In ber Racht jum 7. Februar murbe ber verftorbene Ratfor pon Japan mit urattem geremontetten Pomp gu Grabe Sobne der alten Kalferstade Bafe. [Sennede]

flide in ibr ge-fotummert, wed-len unbförberten. ettofie einmaleine

Schengern mulle, John mis

Mina Gunhaghung dor (1) 11 11

| werfen, ble genar

blieb. Zwei Jagdhunde, eine Ziege und einige Suhner waren bie weiteren Sausgenoffen, die zugleich neben einem Gemüsegarten ber einfachen Rüche die nötigen Materialien lieferten, und was sonst gebraucht wurde, brachte zweimal in der Woche ein Bauer, der regelmäßig auf der eine gute Viertelstunde entfernten Landstraße zur Stadt auf den Markt suhr. Das Dorf, aus dem er kam, und die Stadt, zu der er suhr, waren

einige Stunden entfernt.

Gern faß sie nun oft bei dem alten Forstmann, der eine ganze Anzahl einschlägiger, ihr noch unbekannter Schriften aus dem achtzehnten Jahrhundert befaß, die ihr viel Reues und Interessantes boten. Der Förster lächelte über den Eifer seiner jungen Frau, mit der sie sich diesen Dingen hingab; doch er hatte nichts bagegen und meinte nur mit gutmutigem Spott: "Sie solle aber über die übersinnliche nicht die reale Welt und ihn selbst vergessen", was Frau Verta lachend versprach. Sie bätte aber doch gewünscht, daß ihr Mann, mit dem sie sonst in allen Dingen übereinstimmte, ihrer Überzeugung mehr ernsthaften Glauben entgegengebracht hatte. Und diefer Bunich sollte Erfüllung finden, freilich auf andere, erschütternde Art und Weise, als sie es sich gedacht.

Das Revier des Försters, wie die umliegenden, wurde in letzter Zeit wieder von Wilddieben heimgesucht; darunter sollte ein besonders gefährlicher Buriche fein, der ichon einige Jahre im Buchthause zugebracht hatte. Da begann für Bertas Gatten ein anstrengender Dienst, und oft nahm er auch Martin mit, ba die junge Frau ihn dringend bat, unter folden Umftänden nicht allein zu geben, namentlich nachts. Es blieb ja einer der großen starten Hunde durud, der ihr schon Schutz gegen etwaige ungebetene Gaste gewähren wurde. Um aber für alle Fälle gerüstet du sein, unterrichtete sie ihr Mann im Gebrauch ber

Schufwaffen. Sie meinte freilich, fie wurde es taum fertigbringen, auf einen Menschen zu schießen, selbst wenn ihr von

diefem Gefahr brobe.

Und nun, an einem gewitterschwülen Abend, war der Förster mit zwei Kollegen, die ihn abgeholt, samt Martin und Pluto, bem einen Hund, während der andere, Beftor, bei der jungen Frau gelaffen wurde, ju einer Nachtstreife aufgebrochen, um womöglich ben immer breifter auftretenden Wilderern bas Handwerk zu legen. Mit banger Sorge fab ihn Frau Berta zieben. In ihr, der sonst so Furchtlosen, lebte seit Tagen schon eine unbestimmte Angst, eine Vorahnung schweren Unheils. Doch sie wollte und konnte ihren Mann nicht von seiner Pflicht abhalten, und gelang es, die Wilddiebe unschählich zu machen, fo tam ja auch für fie beide wieder eine rubigere Beit.



Bon ber Leipziger Frabjahromeffe Ein origineller Retlamezug in ben Stragen ber Stabt.

Es wurde rafd nacht, benn ber himmel war mit fcwarzen Mollen überzogen und von ferne, taum vernehmbar noch, grollte ber Donner eines beranziehenden Sewitters. Und eine Stunde etwa nach Entfernung der Männer brach das Unwetter mit einer Gewalt los, wie es die junge Frau disher nie erlebt batte. In Strömen goß der Regen berab, beulend führ der Sturm durch die Waldung, daß die starken Stämme bin und ber schwankten, und fast unaufhörlich rollte der

Donner, ber in den Tiefen des Waldes ein zweifaches Echo A finden ichien. Und fo blendend waren die Blige, daß Frau Berta die Fensterläben des im oberen Stod gelegenen Bobn gimmers, in dem sie voll banger Gorge am Tische faß, schloß was ihr nur mit Mühe gelang wegen des heftigen Sturmes. Wie lange sie so geseisen, den Hund zu Füßen, wußte sie pes

fie

uni

un

Flo Da

Da lau

La

fter

dui der

fid

fur

gei Itai Ein übe

Eit

Un

Tii

mi

Gi

Da De

Dan nic

M fin

üb

eil

wi

De

tor Dis

qu

bà tei lei

tutin

nicht. Bunehmenbe Ungft bemächtigte fich ihrer. Bollte bent biefer furchtbare Sturm gar tein Enbe nehmen? Schien es bod einmal, als sei er im Abflauen, so brach er gleich barauf mit verdoppelter But los. Und ihr Mann braugen in diesem Tobel und Buten ber Elemente, in ber Berfolgung gefährlichet Menschen, die, wie sie gehört, vor nichts zurückschreden, benen es auf einen Mord nicht ankam. In heißer Angst faltete sie die Bände und bat den Böchsten indrünstig, das Leben ihres Gatten

zu schüten.

Dann ftand fie wieder auf, ging rubelos im Bimmer au und ab, hob bald da, bald dort einen Gegenstand auf, ohne recht zu wissen, was sie tat. Der Hund schlief und bellte nut manchmal leise im Traum. Was sollte sie tun? Gollte sie du Bett geben? Ihr Mann hatte fie bringend gebeten, nicht auf ihn zu warten; es könne Morgen werben, ehe er zurücktane. Sie warf einen Blick auf die Uhr: elf vorüber. Wo mochte ihr Georg jest fein? Der Sturm tobte mit unverminderter gef tigfeit; nur der Regen hatte aufgehört und mit ihm das Ge witter. Sie trat zum Fenster, um einen Blick hinauszutur. Doch der Sturm riß ihr den Laden fast aus der Hand, und nur mit Mühe konnte sie ihn wieder schließen. Draußen wat es stocksinster. Zu Bett gehen? Unmöglich! Wie konnte sie schlaffen bei den ihre Seele ängstigenden Gedanken?



Ein Porf, das verlegt werden foll

Das Dorf Aunstedt im Begirt Magdeburg, unter bem sich ein reicht Brauntoblenstög besindet, soll verlegt werden, damit die Brauntoble abgebaut werden kann. Man ist bereits mit dem Ausbaggers bi bicht an den Nand des Porses herangeruckt. [Photo-Union]

rückte ben gepolsterten Lehnstuhl an den Ofen, in dem noch helle Glut war, und versant ins Trömen. Zurück in ihre Kindheit und erste Jugend führte sie ihr Annau (1) führte sie ihr Sinnen, bis zu jenem Cage, als ihr jehiger Mann in ihr Leben trat und ihm einen neuen, schneren Inbalt gab. Wie sehr stimmte sit in fast allen Anschauungen mit ihm überein. War nicht eine Erganzung ihres eigenen Geins?

Da fuhr sie ploklich erschroden in die Bobe und lauschte angespannt. Was war das! Datte sie ge schlafen und nur geträumt? Deutlich glaubte sie einen starten Schlag gegen die Haustur vernom men zu haben. Gie blidte auf ben Bund. Der la und schlief. Es war doch ein wachsames Tiet; et hätte boch angeschlagen, wenn das, was sie glaubte

gebort zu haben, Wirklichkeit gewesen wäre. Dob von einer sich steigernben Unruhe getrieben, ging sie wieder zum Fenster und öffnete den Laben. Sie mußte ihn illi beiden Händen seithalten, daß ihn ihr der wütende Sturm nicht entriß. Möglich schreckte sie aufs neue zusammen. Mal das nicht eine Stimme, die ihr rief? Oder täuschten sie ihre erregten, traumverwirrten Ginne?

Eile — Georg — in Gefahr — —"

Sie lauschte mit Hopfenbem Bergen. War es nur bas Beulest

des Sturmes gewesen? Sie vernahm nichts mehr. Wer hatte

Sie beugte sich weit aus dem Fenster. Draugen schwarze, undurchdringliche Nacht. Der Sturm rafte mit

unverminderter Kraft und riß ihr die Flechten auseinander, daß ihr das Haat wild um den Kopf flog. "Jit da draußen jemand?" schrie sie

laut. - Reine Antwort. Sie folog mit Mube den Laben wieder und bas Fenster und trat ins Zimmer zurud. Ihr Blid suchte den Hund. Der hatte fich aufgerichtet, fab mit funteinden Augen und gesträubtem Rudenhaar ftarr nach bem Fenfter. Einunnennbares Grauen überfiel die junge Frau. Eine bumpfe, lähmenbe Angst. Sie schwankte dum Lische und klammerte sich mit bebenden Händen daran. Sie gitterte fo beftig, baß fie einen galt brauchte, um nicht umzusinten.

Der Jund aber lief zur Tür und fratte daran. Die geängstigte Frau wußte Feierliche Eröffnung nicht, was sie tun sollte. War ihrem des neuen Kabels Em-Manne aber Vereiner Der sief sie den-Azoren-New-Pork Manne etwas zugestoßen? Rief sie ben-Azoren-New-Bort barum die Stimme? Waren gar überkeichstanzler Dr. Mark, ber ameritanische Botschafter Schurman sinnliche Mächte am Werte?

Mit einem plötlichen Entschluß griff Frau Berta nach ihrem Regenmantel,

THE HIPPIGERS

üllte sich seit auch ihrem Regenmantet, getrogen water auch über den Kopf. Dann zog sie derbe Schnürstiefel an und eilte hinter dem Hunde die Treppe hinad. Das alles geschah wie ihr gar kein klares wie in einer Art halben Betäubung, die ihr gar tein klares Denten und Überlegen erlaubte.

Reichstanzler Dr. Mark, ber ameritanische Botschafter Schurman u. Reichspostminister Dr. Schöles, beren Festansprache burch bas Mitrophon in die gange Welt getragen wurden. [Atlantic]

Die eine Nachtwandlerin trat sie zur Tür hinaus. Beim ersten Schritt pacte sie der Sturm, daß sie fast umgerissen worden worden ware. Sie raffte alle Kraft zusammen, schloß die Tür, die der Sturm eben dröhnend zugeworfen, und tappte durch Duntel und heulenden Sturm sich vorwärts, von einem unsichte sichtbaren Wesen geleitet, das sie in einer bestimmten Richtung führte.

Der Jund hielt sich zu ihr und heulte von Zeit zu Zeit, sich an sie brängend. det erst fiel der jungen Frau ein, daß sie eine Laterne bätte mitnehmen sollen. Doch sie mochte nicht wieder umtehren; auch trat zeitweise der Mond aus den Wolken und beleuchtete sie kund bei beiden nächtlichen Manderer, leuchtete für kurze Zeit die beiden nächtlichen Wanderer.



Ein zwedmäßiges Anlernen und eine dem Alter entspre-chende Arbeitsleiftung müßte jedem Kinde von klein auf beigebracht werden. Die Rleinen muffen lernen ihr Spieldeug nach beendetem Spiel aufzuräumen. Ganz nach dem Allter muß die verständige Mutter ihre Kinder zeitig genug auf ben Gegen ber Arbeit hinweisen. Biel Ge-bulb gehört zur richtigen Erziehung ber Rinber, nie-

mals sollte ihnen eine Frage nach diesem und jenem, die die kleinen Wißbegierigen doch stets bereit haben, von der Mutter — weil sie keine Beit hat ober augenblidlich mit etwas Wichtigerem beschäftigt ift - turg abgewiesen werben. Huch foll man fich buten, wenn die Rinder ber Mutter gur Sand geben wollen, das mit den Worten abzulehnen: "Ach, laß nur, geh du nur spielen, du kannst später, wenn du älter bist, noch genug arbeiten." Ein solches Tun ist grundsalsch. Der Mutter edelster Veruf ist es, ihre Rinder zu unterrichten, fie gewissermaßen dem Leben vorzubilden, damit fie zeitig genug auf eigenen Fußen fteben lernen. Kommt bann einmal bie Beit, wo die Rinder felbftandig werden follen, bann



Nach dem Brande bes berühmten Londoner Bachs-

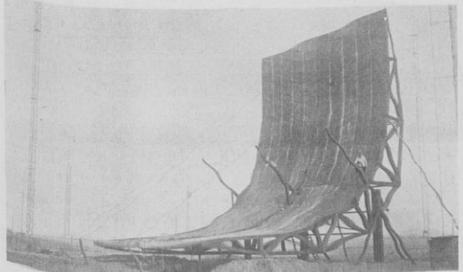
figurentabinetts Die Wachsfiguren ber berüchtigften Berbrecher aus aller Welt werben nach bem Branbe neu eingefleibet. [Groß]

werben fie es ihrer Mutter nicht genug banten tonnen, bag fie ihnen den Ginn für Bleiß und Arbeit ichon im Rindes-alter geweckt hat. Denn nur baburch allein

kommt man im Leben vorwärts. A. M.

Etwas bom ewigen Guchen

de meisten Menschen baben bie Un-gewohnheit, schnell etwas aus ber Sand zu legen, um nachber umftändlich Jusuden, wenn man den Gegenstand nicht an seinem gewohnten Plat findet. Macht man es Ich dur Pflicht, seden, auch den geringsten Gegenstand, an seinen bestimmten Dlat 311 legen, dann fällt Das leit-raubende Suchen, das oft noch Arger und Berbruß mit fich bringt, fort. Die oft bort man die Bausfrau seufgen: 21ch, ich babe man die Hausfrau seufzen: Ach, ich habe mir meine Schlüssel verlegt", und wieviel unnühe Zeit wird nun vergeudet, bis die Schlössel gesunden sind. Früher, zu unsetel Großmuttern Zeit, stand der Schlüsselschen in der Ausfrau das Schlüsselsund mit Stolz als Zeichen ihrer Warde tragen. Man merke sich das Sprickwort! "Ordnung, tiedet sie, sparet Zeit und May'! m. m.



Reue Berfuce für brabtlofe Telegraphie Reue Versuche für drabtlibe Letegrupy.

Ausgehöften Boblastell, mit Kupfer ausgeschlagen, für Versuche, den elettrischen Mellen eine genaus Richtung au geden, um das Empfangen von wichtigen Nachtelben von feenden Empfangestationen unmöglich zu machen. [U-B-E]

47

anaiemma der Erzielung tragbarer Veenbaus 1

Warum spricht der Bauer so wenig? Er redet mit der Hand. — Bauerntoppe, harte Knöppe. — Von allen Fässern, die der Bauer hat, ist sein Tintenfaß am übelsten dran. — Wenn der Bauer den Abvokaten besucht, so besucht der Abrotat des Bauern Vorratskammer. — Ein harter Stiefel trägt oft ein weiches Berg. — Das einzige Buch, in dem Den Bauer, der im

wander Bauer lieft, ift sein Gegerafesende.
Wirtshaus zecht, betrügt die Magd, bestieht der Knecht, im Stalle schreien
Rind und Kalb, und wer was tut, tut's
sicher halb! — Wenn der Bauer seine Pfeife raucht, macht er sich eine Minute lang Bufriedenheit und die übrige Beit icon wieder Butunftsforgen.

Berricherwille

Alls ber Gultan Galadin im Jahre 1188 Aerufalem erobert batte, wollte er in ben Tempel nicht eher eintreten, als bis beffen Wände mit Rosenwaffer abgewafden worben waren. Das geschab nun auch wirt-lich, und funfhundert Kamele sollen nötig gewesen sein, um all das mit Rosenöl parfumierte Wasser herbeizuschleppen.

Eine neue Weltausftellung in Chicago

21m 4. Mai 1837 wurde Chicago Stadt. Es zählte damals 4170 Einwohner. Beute ist Chicago die fünftgrößte Stadt der Erde mit nahezu 3 Millionen Einwoh-nern. Nicht zulett verdankt Chicago sei-nen Ausschwung in den letzten Jahrzehnten ber berühmten Weltausstellung vom Zahre 1893. Dies veranlagte das Stadtoberhaupt von Chicago, dem Gedanken einer neuen Weltausstellung Raum zu

geben. Auf seine Veranlassung dat sich ein Komitee, bestehend aus 150 der angesehensten Bürger von Chicago, gebildet, das schon seht eine neue Weltausstellung vorbereiten soll, die anläßlich der Jahrbundertseier der Stadt im Jahre 1933 stattsinden wird. J. W.

Für Garten und Feld

liefert schon frühzeitig im April Erträge, wenn er im Berbst nach ben Abernten mit loderer, nahrhafter Erde und Torfmull gut zugedet wird und Ende März eine kleine Sabe schwefelsaures Ammoniat erhält.

Bujdobft

entwidelt fich in freien Lagen am fconften. Bei bem engen Stan

haben die Baume viel frifche Luft notif um gefund zu bleiben. Bon Säufern obe Bäumen umgebene, niedrige und feucht Lagen sind für Buschobst unbrauchbar.

Rnoblauch

wird gegen Ende März gestedt, und zwa-in Reihen, die 10 cm voneinander entsern sind; der Abstand innerhalb der Reihet 15 bis 20 Bentimeter.

# Thumoristisches

Schlaumeier.

"Was würden Sie, wenn Ihnen eint gütige Fee die Wahl ließe, vorziehelt Reichtum oder eine schöne Frau?" Reichtum ober eine schöne Frau?", "Natürlich Reichtum, die schöne Frau wurde sich dann schon finden!"

Aus der Phyfitftunde

Lebrer: "Bir tommen nunmehr 31 Optik. Schulze, erklären Sie mir in nächft, was Licht ist?" — Schulze: "Licht ift?" — Schulze: "Licht ift alles mes mir seben können." — Let ift alles, was wir seben können."— Let rer: "So, na, ich sebe Sie auch, aber ein Licht sind Sie nicht!"

Ein Turiner Raufmann fdrieb in feinem Teftament: "Meinel Sobne hinterlasse ich das Bergnügen, sich seinen Lebensunterhalselbst zu verdienen. Fünfundzwanzig Jahre hat er geglaubt, dies Bergnügen stände nur mir zu. Zeht kann er es auch genießen."

Bergleichs-fteilung:

Weiß:

Ke1; Db5;

Le 6; Sd 5, f 5;

B e 3 (6).

Ke 5 (1).

Löfungen unblin-

fragen an L. Gaab,

Stuttgart-

Raltental.

Allen Anfragen

finb gur Beant-

wortung nicht nur

bas Rüdporto,

fonbern noch 50

Pfg. in Marten

beionbere beigu-

fügen.



Wein wirt (zu einem Gaft): "Wie fcmedt Ihnen biefer Wein? Er ift besonbere raid gealtert." Saft: "Na ja, ber wirb bei Ihnen wohl viel burchgemacht

# Schach=und Rätselecke

### Buchftabenfreng



Nach Richtigftellung ber Buchftaben bezeichnen ble beiben jentrechten und wagrechten Reiben je 2 gleiche außerbeutsche Stäbte. Zullus Fald.

### Literarifches Schieberätfel

Othello Macbeth

Romeo und Julia

König Lear

Sommernachtstraum

Acbenstebende Aamen von Schatspeare sind seitlich jo zu ver-dieben, daß eine sentechte Buch-stadenreibe entsteht, König Lear bie, von oben nach bie, von oben nach kaufmann von Venedig Mamen eines Schultfpiels von Shate-ipeare ergibt.

### Magisches Quadrat

A	A	A	E
I	I	L	L
L	M	М	M
м	0	0	Y

Die 4 Gentrechten und Magrechten ergeben je:

- 1. Weibl. Worname.
- 2. Ein Riebemittel.
- 3. Römifcher Wolfstribun.
- 4. Cbinefifche Bafen ftabt.

Auflösung folgt in nächster Aummer

### Schachaufgabe Mr. 73

Bon DR. Soldichmibt in Giegen, Schmara.

0

D E Weiß. Beiß fest in zwei Bugen matt.

> Löfung von Aufgabe Mr. 68: 1. g 4-g 5 ufw.

### Löfungen von Schachaufgaben

fatten viet leichter, wenn man das neue Schachlebrduch von A. Wiedemann und L. Gaad zu hilfe nimmt, welt dasselbe neden den aussäderlich erläuterten modernen Partien auch Anleitungen zur Lösung von Schachaufgaben enthalt. Das Such ist zu bezieden zum Preis von 2.50 AM. dei Schachwart Leonhard Gaad, Stuttgart-Raltental, Posischecktonto 35723 Stuttgart.

### Schachlöferlifte

Frau Abele Berthan, Herzberg a. Harz, ju Mr. 67, 68 unb 69. Earrie, Jeilingen u. Ted, ju Nr. 67, 69 unb 71. F. Beinemann,

Damburg-Horn, zu Ar. 68, 69 und 71. A. Holle Schwenningen, zu Ar. 68, 69, 70 und 71. F. Rud Reichen i. Mahren, zu Ar. 68, 69, 70 und 71. F. Rud Reichen i. Mahren, zu Ar. 68 und 70. R. food Notifeld, W. Gamber, Kirchbelm-Helbelberg G. Hoebel, Geigenbeim, zu Ar. 69. R. food Malifo, und H. Grügherbieffen, zu Ar. 69. R. food und 71. E. Ziegler, Daibingen a. F., H. for berg, Engelstirchen, W. Kobaut, Schwanzbeim a. Chambelberg, und R. Reauffold, Oberthol Obertfald, zu Ar. 70. Anna und W. Role gelecter g. und B. R. in F., zu Mr. 71. 28. Schumer, H. H. F., Zu Mr. 71. 28. Schumer, H. H. F., Zu Mr. 72. Schumer, Reiche gelecter g. F. Hoper, Schuller gelecter g. H. F., Zu Mr. 73. Schumer, Reich G. Reich, Delten, H. H. Lichterfelbe, R. Gonfer, Califfer, M. Lichterfelbe, R. Gonfer, Tallford, Reiche Gelingen, H. Schumer, H. Gonfer, Califfer, Marter, Chingen, L. Reifinger, Martin G. Feirer, Chingen, L. Schil und L. Denn, Schlein, B. Edefold, Mühlader, E. Alliberfer, Scherret, und D. Schilbammer, Cannifatt, zu Ar. 70. Oberrot, und D. Schilbammer, Cannifatt, zu Ar. 70.

### Auflösungen aus voriger Nummer:



230 viel Freiheit ift viel Frrtum

Derantwortl. Schriftleitung von Ernft Pfelfft

ner & Pfeiffer in Stuttgall

Rumm

derm 7

Dreifalligte Ronfirman firmanding toter Siofer

De: gebotenen Preffeausit feine Tätig Di

bem Reiche Dierenentz Di Belgrad fte ein Militä

garijche De lichteit erfe 9 Etupichting ten ber G ilbanifchen engen for Eruppenan

Beteilt wo reue Etat für die m größten M ausjutom Zujagen, bon Erib aufwendu oller Schl Röhler be Bei !

haben, ur Sahlunge ben Bere jahr enin lioneu T dazu verr gujepen. shuffe in fort geht Balhing man alle ine Kür innehmen

Diffen. Der Dan angegebe Jahrest in Zutur für Eur Wie laufende

einnahm Loch in ootougs! böhte 211 aber, ba lenige f Barter

richt he beutsches unleihe cine & madyt,

Aufban oerid)lic und ichi minister de Des in eine

httpide